

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor



Dezember 2021/ Januar 2022 Nr.97

**FROHES FEST & GUTEN RUTSCH! WOHNRAUM(-NOT) JUGEND VOR!
SPIELE IM TEST PFADFINDER-BANDE DJ MIT MS ÖKOPROFIT BÄNKE**



THE CROWN OF RUSSIAN BALLET
SCHWANENSEE
Das Russische Nationalballett aus Moskau
„Ballett auf allerhöchstem Niveau!“
(Neue Zürcher Zeitung)
27.12.21 • Mo 20 h • WIESBADEN • Kurhaus
28.12.21 • Di 20 h • MAINZ • Rheingoldhalle

Das magische Erlebnis!
THE MUSIC OF Harry Potter
LIVE IN CONCERT
SPEKTAKULÄRE LEINWAND-ANIMATIONEN
Solisten, Sänger und Musiker der CINEMA FESTIVAL SYMPHONICS
29.12.21 • Mi 20 h • MAINZ • Rheingoldhalle
10.01.22 • Mo 20 h • WIESBADEN • Kurhaus

Rock'n'Roll bis du stirbst!
Ewig Jung
Das schräge MUSICAL über die aus dem Ruder laufende Ü-80 Party in der Altersresidenz „EWIG JUNG“
„Zwei Stunden Non-Stop-Spaß!“ (Westfalen Blatt)
06.01.22 • Do 20 h • WIESBADEN • Kurhaus

MIT DEN MUSIK-HIGHLIGHTS DES WELTERFOLGES
DIE EISKÖNIGIN
Die spektakuläre Musik-Show auf Eis!
Alle Songs LIVE!
Die Vorstellung wird auf Kunsteis aufgeführt.
12.01.22 • Mi 19 h • WIESBADEN • Kurhaus

DIE GROSSE **VERDI** NACHT
Mit Italiens Star-Tenor **CRISTIAN LANZA** & THE MILANO FESTIVAL OPERA
„Ein fulminanter Lanza, Chor, Orchester auf ganz hohem Niveau!“ (Stuttgarter Nachrichten)
09.02.22 • Mi 20 h • WIESBADEN • Kurhaus

Das **Heinz Erhardt** MUSICAL
HEUTE WIEDER EIN SCHELM!
Die besten Blödeleien & Lieder!
Thorsten Hamer, Ensemble & Live-Band
18.02.22 • Fr 20 h • WIESBADEN • Kurhaus

THE 12 TENORS
22 WELTHITS • 12 TENÖRE • 1 SHOW
„Mitreißende Energie und kraftvolle Stimmen.“ (Express)
22.02.22 • Di 20 h • WIESBADEN • Kurhaus

HAVANA NIGHTS
Das karibische Tanz-Musical aus Kuba
HAVANA NIGHTS DANCE COMPANY • CIRCO NACIONAL DE CUBA • LIVE "GIRL-BAND"
16.03.22 • Mi 20 h • WIESBADEN • Kurhaus

Londons „Les Mis“ Star-Solisten auf Europa-Tour
mit DANIEL KOEK vom 25th anniversary Konzert
THE MUSIC OF **Les Misérables**
Mehr als 80 Mitwirkende! Solisten • Chor • Orchester
ORIGINAL-FILMSZENEN des Kino-Welterfolgs von 2012
Cinema Festival Symphonics • Ltg. Stephen Ellery
15.03.22 • Di 20 h • WIESBADEN • Kurhaus

Infos, Termine, Tickets und terminrelevante Corona-Regeln: www.highlight-concerts.com

Tickets auch erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen.

Editorial

Ich fasse mich kurz,

liebe sensor-Leser:innen. Denn ich habe in diesem letzten sensor des Jahres nur eine Botschaft, nur einen Wunsch: Verständnis und Verständigung! Dass wir alle uns gegenseitig wieder zugestehen, dass unser Gegenüber auch eine andere Meinung haben kann als unsere jeweils eigene.

Deshalb schenke ich Ihnen mein Editorial. Ich überlasse Ihnen den Raum, der sonst für meine Worte, Gedanken, Ansichten, für meine Meinung, reserviert ist, für IHRE Meinung – egal zu welchem Thema, egal an welche(n) Adressaten. Lassen Sie Ihre Meinung einfach mal raus. Tut bestimmt gut.

(Wenn Sie anderer Meinung sind: Lassen Sie es.)

Feiern Sie gesund, harmonisch und friedvoll Weihnachten – und kommen Sie gut und zuversichtlich in das neue Jahr.

Dirk Fellinghauer,
sensor-Ventil

Meine Meinung:

Schicken Sie Ihre Meinung gerne an sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, hallo@sensor-wiesbaden.de. Und/oder an die Adressaten. Aber nur, wenn Sie möchten.



(((6



(((15



(((20

Inhalt

- 6))) **Wachsen, Wohnen, Wohlfühlen** – Der schwierige Spagat Wiesbadener Stadtplanung und Baupolitik
- 10))) **Was ist los?** Gesprächsstoff und Gerede
- 13))) **DJ Willenskraft** – Michalis Thessalonikis lässt sich von MS nicht ausbremsen
- 15))) **Meine Bänke, deine Bänke:** Wem gehört der öffentliche Raum?

- 16))) **Der große Test:** Neue Gesellschaftsspiele
- 19))) **Wiesbaden? Feier ich!** Wohin mit der Jugend?
- 20))) **Familienbande:** Mutter und Töchter mit Pfadfinder-Virus
- 22))) **Perlen des Monats und Veranstaltungskalender**
- 32))) **Das große 2x5-Interview:** Eva-Maria Winkelmann, Geschäftsführerin Mieterbund
- 36))) **Jazz mit neuem Anstrich**

- 37))) **Ausgezeichnet nachhaltig:** Ökoprotit als Erfolgsgeschichte
- 38))) **Auf und zu** – Kommen und Gehen in der Gastro- und Geschäftswelt
- 39))) **Geschäft des Monats:** Riemenschneider Möbelstudio & Kinderstudio
- 41))) **Restaurant des Monats:** Das Manico
- 42))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

VRM GmbH & Co KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Dr. Jörn W. Röper, Joachim Liebler Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%) und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Inhaltlich verantwortlich)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.1751pi.de

Titelbild dainz.net
Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Julia Bröder, Jan Gorbauch, Hendrik Jung, Shayan Julien Mirmoayed, Marta Moneva, Annika Posth, Dorothea Rector, Falk Sinß, Selma Unglaube

Foto/Illustration Silas Gottwald, Marc „King Low“ Hegemann, Arne Landwehr, Frank Meißner, Shayan Julien Mirmoayed, Marta Moneva, Kai Pelka, Jan Pieper, Annika Posth, Christoph Rickert, Samira Schulz, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer
Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Ulla Bai, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Gloria-Brigitte Brinkmann, Dennis Centner, renna deluxe, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Fauth & Gundlach GmbH, Flow Working, David Geisberger, Daniel Groß, Barbara Haase, Sascha Hillingshäuser, Talley Hoban, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Susanne Jensen, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Sabine Klug, Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Helmut Müller, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Anna Ripka, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba.
www.sensor-wiesbaden.de/abo

angekommen
WIESBADEN e.V.

Wir unterstützen Menschen, die lernen wollen. Deshalb brauchen wir Sie!



Der Verein **Angekommen Wiesbaden e.V.** sucht **Ehrenamtliche**, die geflüchteten Menschen, Migrantinnen und Migranten Deutschkurse geben wollen.

Falls Sie noch keine Unterrichtserfahrung haben, ist das kein Problem: Wir unterstützen Sie mit einer praktischen Einführung.

Angekommen Wiesbaden e.V.
Telefon: 0611-360 82182
und 0179-4330037
info@angekommen-wiesbaden.de
www.angekommen-wiesbaden.de

WENN DIE WELT
AUF DEM KOPF STEHT,
HILFT EINE
NEUE PERSPEKTIVE.

STARTEN
SIE DURCH!

Mit einem Bachelor- oder
Masterstudium am
Fachbereich Wirtschaft
der Hochschule Mainz.



wirtschaft.hs-mainz.de



WIRTSCHAFT
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



Was ist los? Schicken Sie
Ihre Neuigkeiten an
hallo@sensor-wiesbaden.de

Sag bloß!



Neue Fasanerie-Leitung

Nadja Niemann hat in diesem Sommer die Leitung des Tier- und Pflanzenparks Fasanerie übernommen. Sie will eine der besuchterstärksten Wiesbadener Einrichtungen mit ihrem 19-köpfigen Team in die Zukunft führen, ohne den bewährten Charakter grundlegend zu verändern. Erfahrung mit großen und kleinen Tieren sammelte die 43-Jährige in so unterschiedlichen Zoos wie dem Tierpark Berlin, Zoo in der Wingst oder Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen.

Jupa-Wahl

Im kommenden Jahr steht die Wahl des siebten Wiesbadener Jugendparlaments an. Wahlberechtigt sind alle Wiesbadener Jugendlichen, die zwischen 14 und 19 Jahre alt sind. Gewählt werden kann, wer zwischen dem 5. März 2002 und dem 21. Januar 2008 geboren wurde. Die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen endet am 13. Dezember. Anfang Februar 2022 werden die Wahlunterlagen an die Wahlberechtigten versandt. www.jupa-wiesbaden.de

Bilderbuch-Besuch

Zur Abwechslung mal wieder eine richtig geile aussichtsfrohe Nachricht in von Angst und Bange und Absagen dominierten Zeiten: Die sehr besondere Band Bilderbuch kommt zu einem sehr besonderen Konzert nach Wiesbaden. sensor präsentiert die Show der äußerst leiwanden und komplett lässigen Wiener am 19. April 2022 im Kurhaus. Ab sofort heißt es: Tickets sichern. Oder auch: allererste 1x2 Tickets gewinnen. Wer gewinnen möchte, schreibt mit Postanschrift, warum er/sie unbedingt dabei sein muss, bis 15.12. an losi@sensor-wiesbaden.de (Foto: Hendrik Schneider)

Visionale-Siegerfilm

Asra Jones (22) und Moritz Gobel (20) aus Wiesbaden können es kaum glauben: Ihr Film „Corona & ich“ gewinnt bei der „visionale 2021“ – dem größten hessischen



Jugend- und Medien-Festival – einen der beiden ersten Plätze in der Sonderkategorie „System neu starten“. Über 400 Wiesbadener Schülerinnen und Schüler hatten auf Fotos, Zeichnungen, Briefen und Notizen, Audiofiles, Videos, Interviews und Whats-App-Nachrichten festgehalten, was 15 Monate Pandemie für sie bedeuteten. Beim Sichten der durchweg sehr persönlichen Rückmeldungen entstand die Idee zu dem Film im Auftrag der Schulsozialarbeit.

Neue Fördertöpfe

Das Kulturamt schreibt in den Bereichen Musik und Darstellende Kunst neue Förderprogramme aus. Als Erkenntnis des Kulturentwicklungsplans wird die bereits bestehende allgemeine Projektförderung um Debüt- und Konzeptionsförderungen sowie um Gastspiel- und Auftrittsförderungen ergänzt. Pushen sollen diese den Start ins kulturelle Berufsleben und bereits bestehende Formate, Netzwerke und Ansätze kulturellen Schaffens sowie die Bekanntheit und Vernetzung Wiesbadener Akteure über die Stadt hinaus. Theater-, Tanz und Musikschaffende sind aufgerufen. Infos und Fristen unter theater.tanz.musik@wiesbaden.de und www.wiesbaden.de/theatertanzmusik. Auch das „Projektstipendium Maifestspiele“ wird 2022 fortgesetzt. Wiesbadener Kulturschaffende können sich bis zum 5. Dezember bewerben. „Ans Licht!“ lautet die thematische Klammer der diesjährigen Ausschreibung über jeweils bis zu 8.000 Euro. (Foto: eyetakeyourpicture)

Frank Mayer (52), Inhaber Feinkostgeschäft

Wie war das Jahr 2021 für Sie?

Eigentlich wirklich ok. Ich möchte mich nicht beschweren. Mit meinem Laden haben wir 2021 im Vergleich zu diesem Zeitpunkt 2020 mehr Umsätze gemacht – vielleicht, weil OlioCeto spezieller ist als vieles, was in Wiesbaden überhaupt noch angeboten wird. Ich hoffe darauf, dass das Weihnachtsgeschäft noch gut wird. Die Stimmung momentan ist bei den Leuten leider sehr gedrückt.

Wie hat sich die Wiesbadener Fußgängerzone verändert?

Die Wiesbadener Fußgängerzone kommt bei den Menschen nicht mehr so positiv an. Viele Stammkunden sagen, dass sich das Bild im letzten Jahr negativ verändert hat. Das liegt am Leerstand, aber auch am Publikum. Die älteren Leute gehen nur noch in die Stadt, wenn es unbedingt sein muss. Viele meiner Stammkunden kamen regelmäßig, um ihre Vorräte aufzufüllen. Jetzt kommen sie nur noch einmal im halben Jahr – wenn überhaupt.



Und das Weihnachtsgeschäft. Was hoffen oder befürchten Sie?

Ich habe das Gefühl, dass die Menschen dieses Jahr wieder später kommen werden. Ich dachte eigentlich, dass sie vernünftig sind und realisieren, dass die Corona-Zahlen wieder hochgehen. Nach dem Motto: Dann mache ich meine Weihnachtseinkäufe dieses Jahr früher. Aber sie kommen nicht. So wird es doch wieder sein wie jedes Jahr: Einkäufen kurz vor Schluss. Ich bin verhalten positiv. Ich hoffe einfach, dass es läuft wie in den letzten 17 Jahren: Dass am Ende des Jahres doch wieder alles gut wird.

Falk Fatal

HÄNGT IN DER
ZEITSCHLEIFE FEST



Wiesbaden im November. 7.30 Uhr. Die Kaffeemaschine steht auf. Die Tasse füllt sich bis zum Rand mit Präzision. Jeden Tag Senseo für die Kickration. Draußen vor der Tür frisst sich ein Bandwurm aus Metall durch die Straßen der Innenstadt. Der Bandwurm kreuzt sich und verknäuelte sich. Er zuckt nur manchmal, wenn die Ampel ein paar Glücklichen freie Fahrt verspricht. Der Bismarckring ist blockiert und zeigt seine Eingeweide. Wie jeden Tag um diese Zeit.

Stattdessen stehen wir immer noch vor der Frage: Freiheit oder Sicherheit? Wie weit darf die Freiheit der Unvernunft die Sicherheit der Übrigen gefährden? Wie weit darf die Freiheit der Allgemeinheit die Freiheit der Einzelnen beschränken? Und wie viele Menschen müssen noch an diesem schieß Virus sterben, bis wir uns auf eine Antwort geeinigt haben? Die Ampel springt wieder auf Grün. Die Stahlkarawane zieht ein paar Meter weiter. Wie jeden Tag um diese Zeit. Bald wird wieder Abend sein. Die Schlacht von Sedan um den gleichnamigen Platz herum findet wieder statt. Hat man das nicht früher Parkplatzsuche genannt?

Kommt gut ins neue Jahr.

Mehr Falk Fatal: Lesung „Wir spielen Blinde Kuh auf dem Minenfeld des Lebens“, 5.12., Café Klatsch, 20 Uhr / 11.12., Finale, 20.30 Uhr

Rekordstadt Wiesbaden

Als Deutschlands Vorreiter in Sachen digitaler Verkehrssteuerung ist die Landeshauptstadt Wiesbaden buchstäblich unterwegs. Das bundesweite Modellprojekt „DIGI-V“ wurde am 25. November offiziell in Betrieb genommen. Die Hälfte der 30 Millionen-Euro förderte das Bundesverkehrsministerium. Die neuen Ampeln sollen im Verbund mit einem Zentralrechner eine präzise Erfassung der Verkehrssituation und der Schadstoffemission in Echtzeit liefern und mit Hilfe von KI eine optimale Verkehrssteuerung vorbereiten. Gemessen werden Verkehrsdichte, Anteile der Verkehrsrarten sowie die Schadstoffe Stickoxid, Ozon und Feinstaub.



(((Die Zukunft der Stadt – die Stadt der Zukunft: Camillo Hubert-Braun (2. v. links) sieht die Expertise dafür eher im von ihm geleiteten Stadtplanungsamt als bei städtischen Gesellschaften.)))



Von Hendrik Jung. Fotos: Arne Landwehr.

Das Baugesetzbuch spricht eine klare Sprache. „Mit Grund und Boden soll sparsam und schonend umgegangen werden“, heißt es dort in Paragraph 1a. Und weiter: „Dabei sind zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen die Möglichkeiten der Entwicklung der Gemeinde insbesondere durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen.“ Vor diesem Hintergrund ist das noch in der Entstehung befindliche Baugebiet Hainweg in Nordenstadt mit 650 Wohneinheiten auf 21 Hektar Fläche und gerade mal 30 Prozent Geschosswohnungsbau kritisch zu betrachten.

Baugebiet als „Katastrophe“

„Das ist meiner persönlichen Meinung nach eine Katastrophe. So etwas kann es in Wiesbaden nicht mehr geben“, sagt in ebenfalls klarer Sprache Camillo Hubert-Braun, Leiter des Stadtplanungsamts Wiesbaden. Eine Wohndichte dieser Größenordnung habe mit der Stadtentwicklung einer Großstadt – und darum handelt es sich bei Wiesbaden per Definition – nichts zu tun. „Aus Sicht der Stadtentwicklung handelt es sich um einen Worst-Case. Die Stadt ist selbst als Investor aufgetreten und hat das Baugebiet nach Höchstpreis entwickelt“, kritisiert Hubert-Braun.

Herausforderungen der Stadtplanung

Seines Erachtens sollten die großen Herausforderungen der Stadtplanung im 21. Jahrhundert – Klimawandel, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Produktivität – durch die Experten im Stadtplanungsamt angegangen werden. „Das hat in der Kernverwaltung stattzufinden, in enger Zusammenarbeit mit dem Magistrat, und nicht in ausgegliederten Gesellschaften außerhalb der Kontrollmechanismen“, fordert Camillo Hubert-Braun. Die ausgeprägte Struktur städtischer Gesellschaften in Wiesbaden sei ihm bei seinem Amtsantritt (im Juni 2018) in ihrer vollen Tragweite nicht bekannt gewesen. Kritisch sieht er etwa die Aufgabe der Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH (SEG), die gemeinsam mit der Landeshauptstadt Eigentümerin der Flächen am Nordenstadter Hainweg ist. „Der Geschäftszweck ist, mit Höchstertrag Stadtentwicklung zu betreiben. Das ist meines Erachtens falsch. Stadtentwicklung kann nicht merkantil orientiert sein“, verdeutlicht Camillo Hubert-Braun.

SEG-Chef zu Kritik: „Kompletter Unsinn!“

Bei der SEG sieht man das naturgemäß anders. „Dass wir außerhalb der Kontrollmechanismen wären, ist kompletter Unsinn. Auf uns kann man fast mehr Einfluss nehmen als auf die Kernverwaltung“, entgegnet SEG-Geschäftsführer Andreas Guntrum. Schließlich gehören nach Gesellschaftsvertrag mehrere hauptamtliche Magistratsmitglieder dem Aufsichtsrat der SEG an. Auch sei es keineswegs Geschäftszweck, mit Höchstertrag Stadtentwicklung zu betreiben. Zwar müsse eine GmbH natürlich gewinnorientiert handeln. In welchem Ausmaß dies geschehe, sei aber eine politische Vorgabe. „Am Hainweg haben wir gute Gewinne gemacht, keine Frage. Aber wenn wir als Ziel Nachhaltigkeit vorgegeben bekommen, dann setzen wir das auch um“, erklärt Guntrum. Und nennt ein aktuelles konkretes Beispiel.

Wegweisendes Wohnbaugebiet

Derzeit gilt die geplante Entwicklung eines Wohnbaugebietes im Bereich der Gemarkung Zweibörn am Siegfriedring gegenüber des Südfriedhofs als wegweisend, das von der SEG als Vorhabenträger gesteuert und umgesetzt wird – in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt. Die Rahmenplanung sieht auf der bislang weitgehend unbebauten Fläche südlich des Dankwardwegs auf 9,9 Hektar die Entstehung von bis zu 750 Wohneinheiten vor, die zu fast zwei Dritteln in Mehrfamilienhäusern entstehen sollen. Im Zentrum des Quartiers ist ein öffentlicher Park angedacht, der Treffpunkte aber auch eine Retentionsfläche aufweisen soll, um Niederschlagswasser zwischenzuspeichern.

Stadtplanung muss heute andere Themen ins Visier nehmen als früher. Das macht sich langsam, aber sicher auch endlich in Wiesbaden bemerkbar.



Bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, ist die zentrale Herausforderung städtischer Politik. In der Langgasse hat sich seit geraumer Zeit jemand inmitten der Fußgängerzone mit Hab und Gut „eingrichtet“.

Wachsen, Wohnen, Wohlfühlen

AUCH WIESBADEN WILL DIE DISZIPLINEN DES MODERNEN URBANEN DREIKAMPS BEWÄLTIGEN. DIE HERAUSFORDERUNG: WACHSTUM SO GESTALTEN, DASS GUTER WOHNRAUM FÜR ALLE ENTSTEHT, MIT EINEM STADTKLIMA, DAS STÄDTISCHES LEBEN IN ZEITEN DES KLIMAWANDELS ERTRÄGLICH MACHT.



Broschüren informieren über die Entwicklung neuer Quartiere.

Stadt der kurzen Wege

Im Sinne einer Stadt der kurzen Wege ist die Ansiedlung eines Nahversorgers angedacht, und zwar im Erdgeschoss eines „Mobilitätshauses“, das die eigentliche Neuerung der Rahmenplanung darstellt. Durch die Errichtung dieser Quartiersgarage soll ein autoarmes Viertel entstehen. Weniger Flächenverbrauch für Parkplätze wird weiterhin angestrebt, indem allgemeine Besucherstellplätze wegfallen und Car-Sharing angeboten werden sollen.

Ostfeld – „Go“ oder „No“?

Ein modernes Mobilitätskonzept ist auch bei der geplanten Entwicklung des Ostfelds angedacht, gegen dessen Entstehung sich jedoch nach wie vor vehementer Widerstand regt. Gerade hat das Verwaltungsgericht Wiesbaden die Verbandsklage des Bunds für Umwelt und Naturschutz (BUND) angenommen. Dieser kritisiert, dass die gewünschte Entwicklung des 450 Hektar großen Gebiets zu einem neuen Stadtteil gleich in mehrfacher Hinsicht die rechtsverbindlichen Zielfestlegungen des Regionalplans Südhessen durchbreche. Damit ruht die Weiterentwicklung des Projekts zunächst einmal. Den neuen Standort des Bundeskriminalamts, der im Ostfeld entstehen soll, würden sich manche in Rüsselsheim auf einst durch Opel genutzten Flächen wünschen. Ein übergreifendes Denken bei der Entwicklung der Region, die vom Bündnis Stadtklima Mainz-Wiesbaden nachdrücklich unterstützt wird.

„Wir machen uns die Stadt kaputt“

In diesem Bündnis sind mehrere Initiativen aktiv, die der Entwicklung des Ostfelds kritisch gegenüberstehen, manche haben ihren Schwerpunkt aber auch in anderen Stadtteilen. „Die Themen sind überall fast dieselben. Wir machen uns die Stadt mit dem Bauen an sensiblen Stellen kaputt. Das wird uns auf die Füße fallen“, befürchtet Christina Kahlen-Pappas



Was wie ein Scherz wirkt, ist für manch osteuropäische Wanderarbeiter in Wiesbaden Berichten zufolge bittere Realität.

von der Bürgerinitiative Zukunft Schierstein. In ihrem Stadtteil sieht man insbesondere die weitere Entwicklung des Geländes durch die SEG kritisch. Zumal einer Klimabewertungskarte aus dem Jahr 2017 auf der Internetseite der Landeshauptstadt zu entnehmen ist, dass dieser Bereich genau wie der gesamte Kern Schiersteins als Sanierungszone mit hoher bis sehr hoher stadtklimatologischer Vorbelastung eingestuft wird.

Klimatische Veränderungen – und Endlichkeit der Stadtentwicklung

Als Planungshinweis wird formuliert: „Entsiegelungen und intensive Begrünungen. Keine weiteren baulichen Verdichtungen und Versiegelungen“. Auch in der im Sommer durch das Bundesumweltamt vorgelegten Klimawirkungs- und Risikoanalyse wird das Rheintal auf der Höhe von Wiesbaden zu den wärmsten Regionen der Republik gezählt, in denen mit klimatischen Veränderungen wie zunehmender Hitze, Trockenheit im Sommer und Starkregen zu rechnen ist. „Die sensiblen Flächen sind definiert. Man muss nicht herausfinden, wo darf man bauen und wo nicht. Nur die Politik spielt nicht so mit“, ärgert sich Christina Kahlen-Pappas. Ihrer Meinung nach müsse man in Wiesbaden an vielen Stellen auch mal akzeptieren, dass man die Stadt nicht unendlich weiter entwickeln könne.



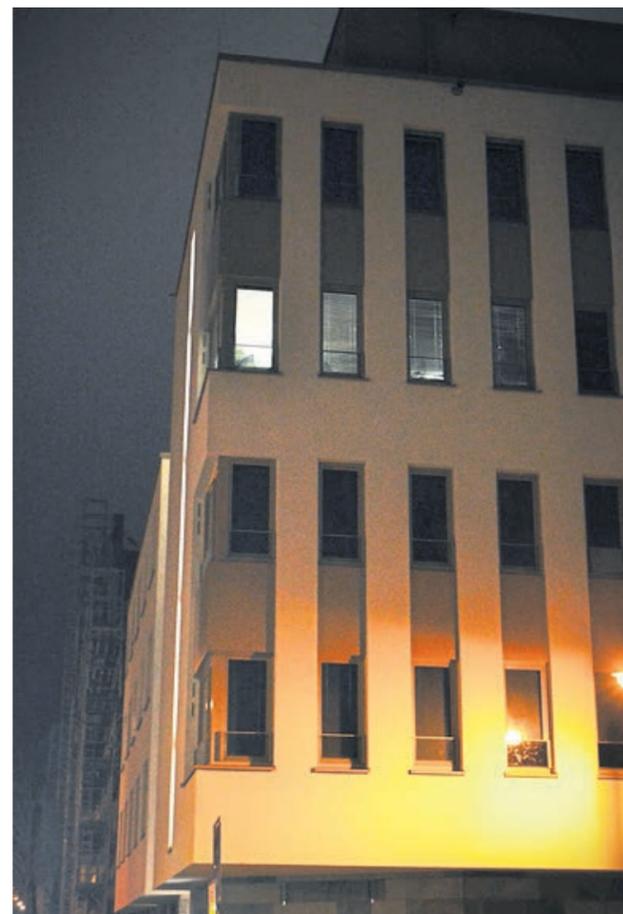
Skeptisch sieht Christina Kahlen-Pappas von der Bürgerinitiative Zukunft Schierstein Entwicklungsvorhaben in ihrem Stadtteil, vor allem mit Blick auf das Stadtklima.

Ohne Bauen geht es nicht

„Nicht bauen ist nicht nachhaltig“, findet dagegen der Leiter des Stadtplanungsamtes, Camillo Huber-Braun. Schließlich weist der aktuelle Wohnungsmarktbericht bereits für das Jahr 2018 eine Differenz von gut 5.000 Einheiten zwischen Wohnungsbestand und den in Wiesbaden gemeldeten Haushalten aus. Auch sechs Jahre zuvor gab es bereits weniger Wohnungen als Haushalte, doch da belief sich die Differenz noch auf knapp 3.200. Zwar sinkt aktuell die Zahl der Zuzüge nach Wiesbaden, seit 2016 kontinuierlich, und hat sich im vergangenen Jahr mit 16.302 kaum noch von der Zahl der Fortzüge unterschieden (16.209). Dennoch gehen gleich drei Prognosen davon aus, dass bis zur zweiten Hälfte der 2030er Jahre in Wiesbaden ein Bedarf von mindestens 18.000 zusätzlichen Wohneinheiten besteht.

Wohnungstausch statt Neubau?

Allerdings stellt sich die Frage, ob ein solcher Bedarf ausschließlich durch Bauen gedeckt werden kann. Mit einem Beschluss vom Mai haben die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung unter anderem festgelegt, dass ein Konzept für eine Wohnungstauschbörse entstehen soll. Zu den Beratungen für den Doppelhaushalt 2022/23 haben Bündnis90/Die Grünen, SPD, Linke und Volt dafür nun die Schaffung von anderthalb Stellen beantragt, die dann zum Herbst 2022 besetzt werden könnten. „Man hört immer wieder, dass ältere Menschen keinen Anreiz haben, aus ihren günstigen alten Mietverträgen auszusteigen“, berichtet Wohnungsdiezernent Christoph Manjura (SPD). Im Rahmen der Wohnungstauschbörse sollen etwa Menschen, die mittlerweile ohne ihre Kinder in der ehemaligen Familienwohnung leben, kleinere Wohnungen zum selben Mietpreis angeboten werden.



Neue Studi-Buden am Campus Wiesbaden der privaten Hochschule Fresenius. Insgesamt sieht es mit Wohnraum für Studierende in der Stadt eher mau aus.

Gemeinschaftliche Wohnprojekte

Die Wohnberatung, die in dem Beschluss vom Mai ebenfalls vorgesehen ist, soll unter anderem über gemeinschaftliche Wohnprojekte informieren. Mindestens ein halbes Dutzend solcher Projekte existiert in Wiesbaden bereits sowohl in Mietshäusern als auch in Wohneigentum. Die zu Grunde liegenden Konzepte sind so individuell wie die Gemeinschaften, die sie leben. Weit verbreitet ist die Einrichtung gemeinsam genutzter Räume, wie etwa einer Werkstatt oder eines Gemeinschaftsraums sowie die Ausrichtung von Veranstaltungen. „Vor Corona haben wir ein ganzes Programmheft mit Angeboten herausgegeben“, berichtet Heidi Diemer vom Wohnprojekt Horizonte, das seit 2018 in der Brunhildenstraße von Bewohnern aus 14 Mietwohnungen realisiert wird. Im November 2021 hat man den Veranstaltungsbetrieb wieder aufgenommen, bereits im Sommer die Bewirtschaftung einer Cafeteria, die mittwochs nachmittags geöffnet ist. „Eigentlich haben alle Gruppen vor, sich auch an die Nachbarschaft zu wenden, das verbessert das Zusammenleben“, erläutert Heidi Diemer, die als Ansprechpartnerin für die Koordinierungsstelle für Wohninitiativen und Baugemeinschaften bei der SEG fungiert.

Weitere Wohnprojekte in den Startlöchern

Ein weiteres halbes Dutzend Gruppen arbeitet derzeit an der Realisierung eines gemeinschaftlichen Wohnprojekts. Für 2022 soll zudem ein Projekt vorbereitet werden, für das sich dann ältere Menschen im Alter ab etwa 70 Jahren bewerben könnten, kündigt Heidi Diemer an. Während sich im Klarenthal eine Gruppe gegründet hat, die ein Gebäude der Gemeinnützigen Wiesbadener Wohnbaugesellschaft (GWW) nutzen möchte, für das der Grundstein bereits gelegt ist, wartet man in Bierstadt-Nord noch darauf, dass in Wiesbaden wie geplant begonnen wird, einige Grundstücke nicht

nach Höchstpreis zu vergeben, sondern nach Nutzungskonzept. Auch in Breckenheim, Klarenthal und Kastel – hier will der „GLIK – Gemeinsam – leben – in – Kastel e.V.“ ab September 2022 „einen ressourcenschonenen, solidarischen Lebensstil praktizieren“ und sucht weitere Mitstreiter:innen in verschiedenen Lebenssituationen, verschiedenen Alters und Herkunft – sind Areale definiert, in denen erste Erfahrungen mit dem Konzeptverfahren gemacht werden sollen. Dies soll wegweisenden Ideen eine Chance geben, die sie ansonsten angesichts eines rasant steigenden Durchschnittspreises für Wohnbauland nicht hätten. Von 810 Euro pro Quadratmeter 2016 ist er vergangenes Jahr auf 1.336 Euro gestiegen.

Studi-Wohnungsnot

Es ist kaum verwunderlich, dass in einem solchen Umfeld die Bedingungen für die Studierenden nicht ideal sind. „Insgesamt schätzen wir die Lage so ein, dass es insbesondere im innerstädtischen Raum zu wenig Wohnheimen gibt und die Mietpreise zu hoch sind“, erläutert Marius Brandt vom Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses AStA der Hochschule RheinMain. Die Geschäftsführerin des Mieterschutzbund Wiesbaden, Eva-Maria Winckelmann, weist darauf hin, dass nun Studierende gleich mehrerer Semester mit Wohnungsbedarf nach Wiesbaden kommen: „Während der Corona-Semester blieben sie eher noch zuhause wohnen, nun kommen sie geballt.“

Auch auf dem freien Markt befinden sich die Mietpreise im Höhenflug. Dem aktuellen Wohnungsmarktbericht ist zu entnehmen, dass die in diesem Jahr erfolgte Fortschreibung des Wiesbadener Mietspiegels für nicht preisgebundene Wohnungen in mehr als 20 Kategorien Steigerungen von zehn und mehr Prozent gegenüber dem Mietspiegel aus dem Jahr 2016 ausweist. Der Zentralwert der durchschnittlichen Miete ist von acht Euro pro Quadratmeter 2010 auf 10,80 Euro in 2019 gestiegen.

Bedarf an gefördertem Wohnraum

Kein Wunder, dass es in Wiesbaden einen großen Bedarf an gefördertem Wohnraum gibt. „3.500 Haushalte mit Wohnberechtigungsschein sind auf der Suche nach einer bezahlbaren Wohnung“, berichtet Wohnungsdiezernent Christoph Manjura. Dem aktuellen Wohnungsmarktbericht ist zu entnehmen, dass der Anteil geförderter Wohnungen von 7,9% in 2005 auf 6,4% in 2019 gesunken ist. Um dem entgegenzuwirken, sind für den Doppelhaushalt, der am 16. Dezember verabschiedet werden soll, Mittel beantragt, um Belegungsbindungen und Belegrechte zu verlängern, damit keine Wohnungen mit Sozialbindung verloren gehen. Ebenfalls sind Mittel beantragt, um den Bau von Sozialwohnungen durch Dritte zu fördern. Außerdem ist 2021 beschlossen worden, dass für zukünftige Bauvorhaben ab 40 Wohneinheiten grundsätzlich mindestens 30% geförderter Wohnraum zu schaffen ist.



Im gemeinschaftlichen Wohnprojekt „Horizonte“ ist Heidi Diemer heimisch geworden. Ihre Erfahrung bringt sie auch bei der SEG-Koordinierungsstelle für Wohninitiativen und Baugemeinschaften ein.

Walhalla-Manifest

Mit einem 15-Punkte-Manifest will der Kulturbeirat der bisher never ending Story und eher traurigen Geschichte Walhalla endlich auf die Sprünge und im besten Fall zu einem „Happy End“ verhelfen. Das Gremium hat erste, in der Arbeitsgruppe „Zukunft Walhalla“ vorbereitete Ergebnisse des Kreativprozesses zum Walhalla präsentiert. Das „Walhalla-Papier“ zur Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse der Workshops mit Wiesbadener und auswärtigen Akteuren wird begleitet von einem Appell des Kulturbeirats. Das „Walhalla-Manifest“ richtet 15 Statements an die Stadtgesellschaft. „Unsere Aussagen sollen nicht weniger leisten, als die Denkweise zum Walhalla grundsätzlich zu ändern“, erklärt Beiratsvorsitzender Ernst Szebedits – „und zwar weg von einer Problem-Immobilie hin zu einem Ort der Möglichkeiten.“ Die Botschaft: „Walhalla? Das wird was!“ Beide Dokumente, „Walhalla-Papier“ und „Walhalla-Manifest“, können hier eingesehen werden: www.kulturbeirat-wiesbaden.de. Der Beirat hat zudem eine konkrete Empfehlung an die Stadtverordneten ausgesprochen: „Das Walhalla braucht einen Projektentwickler, der von einer gut besetzten Steuerungsgruppe begleitet wird.“

Kulturbeirat-Zukunft

In der Diskussion der Evaluationsergebnisse des Kulturbeirats wurde das Thema Walhalla auch als herausragendes Beispiel angeführt, wie ein kulturpolitisches Thema erfolgreich zum Stadtgespräch wird. Nach intensiver Beratung

spricht der Beirat die Empfehlung aus, die Größe des 25-köpfigen Gremiums beizubehalten. Die Zusammensetzung soll aber so geändert werden, dass gewählte Mitglieder (dann 15) eine stärkere Gewichtung gegenüber benannten Vertreter:innen der Fraktionen und Institutionen (je 5) haben. Der nächste Kulturbeirat wird im Juli 2022 gewählt, nach Stand der Planung dann für vier statt bisher zwei Jahre und, als einladendes Signal an die Jugend, mit Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre.

Haushalt in „Aufbruch“-Stimmung

Zwei Tage, bevor das neue Ampel-Regierungsbündnis im Bund seinen Koalitionsvertrag in Berlin präsentierte, richteten sich am 22. November die an Wiesbaden-Politik interessierten Augen auf das hiesige Rathaus. Dort präsentierten Grüne, SPD, LINKE und Volt ihren gemeinsamen Haushaltsplan 2022/23. (Noch) keine Koalition bilden die Vier, aber das maßgebliche Bündnis für das, was in Wiesbaden in den kommenden Jahren mit städtischen Geldern geschehen, finanziert und gestaltet werden soll – oder eben auch, was nicht. Ausdrücklich nicht mehr zum Beispiel soll der „Ball des Sports“ von der Stadt mitfinanziert werden (bislang 400.000 Euro). Stattdessen soll ein neues „Sportfest Wiesbadener Vereine“ etabliert werden. Mit dem, auf das sie sich geeinigt haben, versprechen die vier Stadtfraktionen einen „ökologischen, sozialen und digitalen Aufbruch für die Stadt“. Klimaschutz müsse „zum zentralen Leitgedanken der gesamten Stadtverwaltung werden“, formuliert das Quartett. Kommen sollen Kostenfreiheit für Schwimmbadbesuche für alle U18-Jährigen und für die Stadtbibliothek für alle Wiesbadener:innen. Mehrere Millionen Euro sind für die (Neu)gestaltung diverser Wiesbadener Plätze oder auch eines neuen Wasserspielplatzes reserviert. Naturgemäß ist die nun Quasi-Opposition von den Vorhaben ganz und gar nicht so begeistert wie die

(laut FDP-Aussagen) „Koalition in

Was ist los?

GESPRÄCHSSTOFF UND GEREDE



Gute Laune, große Aufgaben – die Spitzen des neu zusammengeführten Wiesbadener Haushalt-Quartetts (v. l.) Janine Maria Vinha (Volt), Christiane Hinnerger (Grüne), Hendrik Schmehl (SPD), Ingo von Seemen (Linke).

Gründung“. Die CDU verschickte ihre Contra-Pressemitteilung noch vor den Mehrheits-Bündnis-Partnern, die konservativen Ausführungen – überschrieben mit „Stabil und ideologiefrei? Nur mit der CDU!“ – fielen zudem deutlich umfangreicher aus. In der letzten Stadtverordnetenversammlung des Jahres am 16. Dezember soll der Haushalt verabschiedet werden.



Parkhaus-Pop-Up

Das Ende Oktober geschlossene City Passage-Parkhaus könnte mit einer ganz neuen Nutzung Leben in die Stadt bringen und dabei auch zur Lösung eines akuten Wiesbadener Problems beitragen. Mit großer Mehrheit hat die Stadtverordnetenversammlung einen Prüfantrag beschlossen, ob und wie das (zu einem späteren, unbestimmten Zeitpunkt) zum Abriss freigegebene „City I“-Parkhaus für eine Pop-Up-Nutzung wiederzuer-



öffnen wäre. Zentrales Anliegen des Ansinnens: „Die Innenstadt gehört auch den Jugendlichen“.

Das große Aufräumen

Mustergültig verlief die Sprengung der Salzachtalbrücke am 6. November. Im Plan sind nach Angaben der Autobahn AG auch die äußerst umfangreichen Weg- und Aufräumarbeiten. 15.000 Tonnen Abbruchmaterial türmten sich nach der erfolgreichen Sprengung im Baufeld auf. Nachdem im Bereich der Trasse von Bahn und Bundesstraße die Brückentrümmer geräumt wurden, wurde mit dem Rückbau und der Abfuhr der „als Fallbett“ aufgeschütteten Böden die abschließenden Räumaktivitäten begonnen. „Wir liegen im Zeitplan“, verkündet Matthias Achauer, zuständig für das Brücken- und Bauwerksmanagement. Noch vor Weihnachten sollen die Züge im Bahnhof Wiesbaden ein- und ausfahren und der Verkehr wieder wie gewohnt über die B 263 rollen. Auch der Neubau der Salzachtalbrücke werde bereits vorangetrieben.

Dirk Fellinghauer
Fotos Sascha Kolhey, Autobahn AG,
Dirk Fellinghauer

GUTSCHEIN?

– natürlich von Reichwein!

Ob Akkuschrauber oder neuer Fliesenbelag –

mit unseren Gutscheinen erfüllen

Sie Weihnachtswünsche.

Verschenken Sie Profiqualität!

Reichwein
BAUZENTRUM

www.reichwein.info

Für alle mit dem Auge fürs Besondere.

Martin Laifer
INVISIO Geschäftsführer
Gebürtiger Schwarzwälder
aus Nordrach

Unsere Lösungen sind wie wir: einzigartig. Das macht uns zu Deiner Nr. 1 bei Kontaktlinsen.

Werde ein Teil von uns – als Kunde oder Mitarbeiter*in.

www.invisio-contactlinsen.de
info@invisio-contactlinsen.de

INVISIO
Contactlinsen GmbH

NEUES EVENT:

AFTER-WORK-LOUNGE

CHILLIGE STUNDEN ZUM FEIERABEND!

Feine Weine & wunderbare Gin Tonics an ausgewählten Donnerstagen und Freitagen in unseren separierten Lounge-Inseln entspannt genießen!

**OHNE EINTRITT!
OHNE ANMELDUNG.
RESERVIERUNGEN
ONLINE MÖGLICH.
MIT ABSTAND SICHER!**

Termine & Details online:

VORSCHAU – Jan./Feb. 2022:
28.01.22 – TRUFFLES MEET WHISKEY
11.02.22 – CRAFT BEER & CHEESE

LOFTWERK
Goldschmiede, Genuss & Kunst
Langgasse 20, 1. OG
65183 Wiesbaden

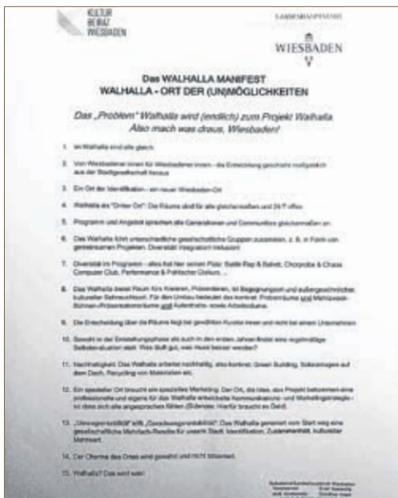
Anmeldungen & Programm unter:
www.loftwerk-roethel.de

Jetzt Termin vereinbaren...
heske-volz-immobilien.de
06 11 - 97 13 61 78

Wissen Sie, was Ihre Immobilie wert ist?

Wir sagen es Ihnen!
Im Rahmen einer fundierten Marktpreiseinschätzung ermitteln wir den Wert Ihres Zuhauses.

Heske Volz & Cie.
IMMOBILIEN WIESBADEN



DJ Willenskraft

MULTIPLE SKLEROSE MACHT MICHALIS THESSALONIKIS SEIN LEBEN ALS DJ SCHWER. ANDERERSEITS GIBT DAS DJ-DASEIN IHM KRAFT FÜR DAS LEBEN MIT DER ERKRANKUNG.

„Als Grieche“ bietet Michalis Thessalonikis mir direkt einen Kaffee an, als er mich an einem sonnigen Spätherbstvormittag in seiner Wohnung in Schierstein herzlich empfängt. Ich möchte aber meinem Gastgeber auf keinen Fall Extraarbeit bereiten. Ich weiß, dass er mit einigen körperlichen Einschränkungen leben muss. Vor zwanzig Jahren ist Michalis, als Michael Schmidt in einer deutsch-griechischen Familie geboren, an Multipler Sklerose erkrankt. Heute ist der 44-Jährige nicht mehr berufsfähig, einzig die unentgeltliche Beschäftigung als DJ konnte er aufrechterhalten.

Um die Einrichtung des schönen Zuhauses kümmert sich Michalis Lebensgefährtin Rosa, verrät er. Sie möchte, dass er sich zu Hause besonders wohlfühlt, weil er so viel Zeit dort verbringen muss. Im Musikzimmer befinden sich neben den Schallplatten auch ein Klavier. Krankheitsbedingt kann er auch dieses nicht mehr spielen.

Ein DJ-Kollege als starke Stütze

Als DJ, auch unter dem Namen Michalis Boumbalis, ist er bekannt mit den Projekten „Schlafcola“, dem Kollektiv „Mach mal Langsam“ und dem Duo „Oriental Tropical“, das er zusammen mit seinem Kollegen und Weggefährten DJ Janeck betreibt. Getroffen haben die Beiden sich 2010. Jemand gab Michalis eine CD mit Janecks „großartiger Arbeit“ mit „La Bolschevita“. Diese osteuropäische Musik habe ihn schlicht überwältigt, erinnert sich Michalis. Janeck Altshuler, gebürtiger Ukrainer jüdischer Abstammung, ist überhaupt eine zentrale Figur für Michalis in den letzten Jahren: „Er unterstützt mich andauernd.“ Janeck brachte auch einen riesigen musikalischen Reichtum mit in sein Leben.

„Und er beamte mich musikalisch zurück in die eigene Kindheit“, erzählt Michalis. Auf Hochzeiten und Familienfesten in der Familie seiner Mutter im griechischen Tripotamas

sei diese Musik gespielt worden. Dort habe er auch Griechisch gelernt und etwas Kirchenslawisch aufgeschnappt.

Erweckung im „Omen“ bei Sven Väth

Sein eigenes Erweckungserlebnis als DJ hatte Michalis Mitte der 1990-er Jahre, als er 16 war. Der erste Diskobesuch: das legendäre „Omen“ in Frankfurt, wo Sven Väth als DJ tätig war. Es folgten weitere Events, auch mit Chillout-Pionier Stefan Kreuzer. Manchmal fanden die Sets mitten im Wald statt. „Alles war analog organisiert, jede Woche rief man eine bestimmte Nummer an, die ich noch heute auswendig kenne“, erzählt er lachend. Auf dem AB war dann der neue Ort beschrieben.

Irgendwann ergab sich die Gelegenheit für Michalis, und er konnte selbst auflegen. So hat er sich nach und nach den eigenen Namen als DJ gemacht, von Anfang an sowohl in Hessen als auch in Rheinland-Pfalz. Nach dem Abitur begann er an der Gutenberg-Uni in Mainz ein Jurastudium. Aus dem Studium wurde zwar nichts, aber die Zeit an der Uni sei toll gewesen: „Ich habe unglaublich viele interessante Bekanntschaften gemacht.“ Nach dem Studienabbruch hat er „durch Riesenglück“ einen auf ihn zugeschnittenen Ausbildungsplatz als Veranstaltungstechniker in Wetzlar bekommen. Schon als Azubi ging es auf Tourneen, zum Beispiel mit Manu Chao und „King of the Bongo“, zu den Kunden gehörten auch Musiker wie Al Jarreau, Udo Lindenberg und Sarah Connor. Dass er freiberuflich weiterhin selbst Musik auflegte, versteht sich von selbst.

Irgendwann hat aber MS das Leben von Michalis so sehr beeinträchtigt, dass er seinen Beruf als Fachkraft für Veranstaltungstechnik nicht mehr ausüben konnte und vor wenigen Jahren verrentet werden musste. Seitdem gibt ihm einzig die ehrenamtliche Tätigkeit als DJ Erfüllung und Spaß am Leben.

Pandemie hat alles genommen

Wie aber geht das Auflegen mit dieser Krankheit überhaupt? Mit viel Willenskraft und der Unterstützung von außen. Janeck helfe besonders viel. Und wie sehr hat die Pandemie diese Lebensmutquelle versiegelt? Es sei ihm alles weggenommen worden, wird Michalis ernst. Früher habe er 56 Mal pro Jahr aufgelegt, seit Pandemiebeginn waren es insgesamt zehn Mal. Er habe den Fortschritt der Krankheit durch seine Auftritte als DJ sehr gut anhalten können. Nach manchen Sets habe ihn die Nachbarin normal nach Hause laufen sehen. Seit dem Frühjahr 2020 ist Michalis auf den Rollstuhl angewiesen.

Irgendwann kamen zu den anderen MS-Beschwerden auch starke neuropathische Schmerzen, die mit keinen herkömmlichen Schmerzmitteln zu stillen gewesen seien. Eine wunderbare Ärztin habe er gefunden, die ihm mit homöopathischen Mitteln geholfen habe, die Schmerzen zu stillen. Sie hat sich auch strikt gegen eine Coronaimpfung für Michalis ausgesprochen. Es sei mit einer Verschlechterung seines Zustandes zu rechnen. Das fehlende Impfzertifikat führt zwangsläufig zu noch mehr Einschränkungen in Michalis ohnehin komplizierter Existenz als DJ in einer Pandemie. In Mainz konnte er einfacher auflegen, als man dort bereits die entsprechende Ausnahmeregelungen zuließ. In Hessen konnte er ungeimpft nicht auftreten.

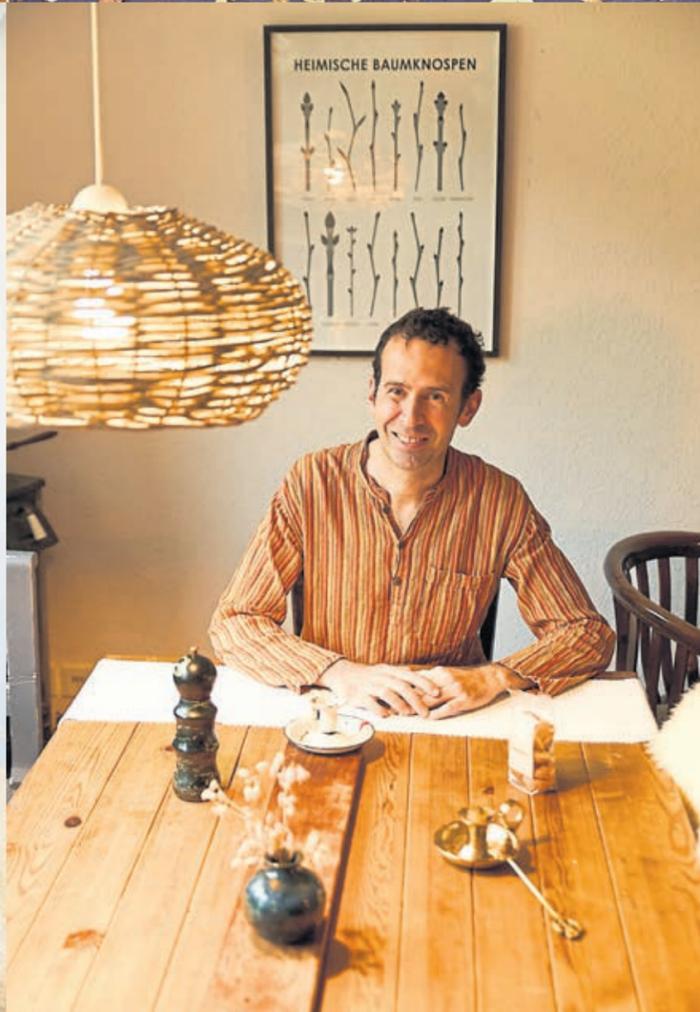
Geniale Idee für die Zukunft

Auf die Frage, was als nächstes komme, leuchten Michalis Augen wieder auf: „Janeck hat sich etwas Geniales ausgedacht“. Er finde immer Mittel und Wege. Geplant ist ein Sound System-Projekt: bunt dekoriert und mit einer Rampe für DJ-Equipment und Box und Akku unterm Sitz. So ließe sich Michalis Rollstuhl in eine autonome und Corona-konforme Wanderbühne verwandeln. Damit möchte das DJ-Gespann barrierefreie Touren machen, zum Beispiel in den Rheingau. Mit angepasster Lautstärke können sie dann auch Winzer bei der Arbeit oder als Walking Act kleine Wandergruppen begleiten. „Der rollende Leierkasten“ soll möglich machen, dass Michalis weiterhin aus den Auftritten als DJ seinen Lebensmut schöpfen und am öffentlichen Leben teilnehmen kann.

Marta Moneva
Fotos Kai Pelka



(((Vor 20 Jahren an MS erkrankt, ist DJ Michalis seit Frühling 2020 auf den Rollstuhl angewiesen. Unterkriegen lässt er sich so schnell nicht.)))



Dez 21

02^{Do}

18:00–19:00
**KÜNSTLER:INNEN-
GESPRÄCH**
Viola Bittl

04^{Sa}

10:00–18:00
FREIER SAMSTAG
Freier Eintritt für alle
Besucher:innen

09^{Do}

18:00–19:00
VORTRAG
Otto Ritschl – Die Farbe
ist das Maß der Dinge
Mit Prof. Peter Iden

10^{Fr}

18:00–19:00
**KÜNSTLERGESPRÄCH
& KATALOG-
PRÄSENTATION**
Slawomir Elsner –
Präzision und
Unschärfe

11^{Sa}

10:00–12:00
KUNSTFRÜHSTÜCK
Alles! 100 Jahre
Jawlensky in Wiesbaden

11:00–13:45
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Buntstiftzeichen neu
entdeckt – Der Künstler
Slawomir Elsner

12^{So}

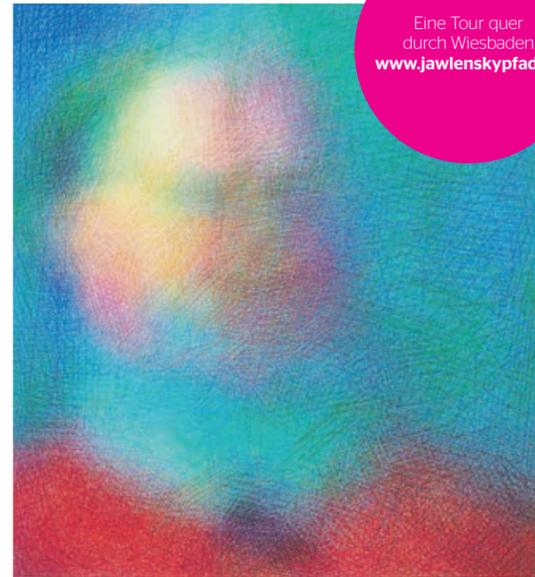
15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Kristalle erkunden

14^{Di}

18:00–19:00
VORTRAG
Minerale der Vulkaneifel
Mit Edgar Müller

19^{Sa}

10:00–12:00
KUNSTFRÜHSTÜCK
Alles! 100 Jahre
Jawlensky in Wiesbaden



Slawomir Elsner, Selbstbildnis nach Alexej von Jawlensky (1912, Museum Wiesbaden, 2021). Courtesy of the artist and Galerie Gear, Lehmamm, Foto: Sebastian Schöbberl

Eine Tour quer
durch Wiesbaden
www.jawlenskypfad.de

Slawomir Elsner
Präzision und Unschärfe
bis 6 Mär 2022

Jan 22

6^{Do}–8^{Sa}

10:00–13:00
WORKSHOP (3-TÄGIG)
Upcycling von Muse-
umsfahnen – Mach was
Cooles draus!
Wir helfen Dir, Deine
Ideen umzusetzen!
Von Geldbörse bis Um-
hängetasche ist vieles
möglich. Material und
Nähmaschinen werden
zur Verfügung gestellt.

8^{Sa}

FREIER SAMSTAG
Freier Eintritt für alle
Besucher:innen

11^{Di}

18:00–19:00
VORTRAG
„Crystal Engineering“ –
Vom Bergkristall zum
Smartphone
Mit Prof. Dr. Jürgen
Schreuer, Ruhr-Univer-
sität Bochum

16^{So}

15:00–17:00
**OFFENES ATELIER
FÜR FAMILIEN**
Thema: Winter

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Kristalle erkunden

23^{So}

10:30–13:00
**NATUR UNTER
DER LUPE**
Versuche zu Magneti-
smus und Strom u. a.
die flitzende Batterie in
einer Kupferspirale



**Kristalle
Vom Diamanten bis
zum Gips**
bis 13 Mär 2022

Tickets
vor Ort
oder online



Sponsoren und Förderer



Marketingpartner: REWE, Mobilitätspartner: IESWE VERKEHR, Medienpartner: Frankfurter Allgemeine, Kulturpartner: hr2.kultur partner

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die einzel-
nen Veranstaltungen sowie die aktuellen Hygiene-
bedingungen auf unserer Homepage. Sie haben Fragen?
Fon 0611/335 2250

Öffnungszeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa + So
–	10–20 Uhr	10–17 Uhr	10–20 Uhr	10–17 Uhr	10–18 Uhr

An Feiertagen, auch montags, 10:00–18:00 Uhr geöffnet.
1. Jan., 24., 25. und 31. Dez. geschlossen.
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden
Fon 0611/335 2250, www.museum-wiesbaden.de

Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum als Ort zum Verweilen oder der Begegnung erscheinen wichtiger denn je. In den letzten Monaten hat sich die Wiesbadener Gesellschaft häufig damit beschäftigt, wer wo wie sitzen kann – oder eben nicht. Interessen verschiedener Bevölkerungsgruppen kollidieren, Diskussionen polarisieren.

Da sind – beziehungsweise waren – etwa die Bänke/Holzskulpturen des Projekts „Brückenschlag“ an der Ecke Goebenstraße/Schornhorststraße. Oder die „bunten“ Bankgruppen in der Fußgängerzone, seit Mitte Oktober als temporäre Installation im Rahmen des „Restart-City“-Programms durch das Wirtschaftsdezernat realisiert – „Verbleib noch bis ungefähr Weihnachten“, nach Auskunft der Stadt. Gemeinsam standen beide Projekte für den Wunsch, in einer bereits vor der Pandemie lädierten Gesellschaft Bürger:innen zu dienen. Wie gut hat das funktioniert?

Stimmung kippte

Die Brückenschlag-Bänke wurden, der Name verrät es schon, im Sommer 2020 als eine Kunstaktion geschaffen, bei der es ums Miteinander ging. „Sie sollten auf die pandemiebedingte prekäre Situation und Systemrelevanz von Künstlern, Theaterleuten, Gastronomen, Handwerkern und kleinen Betrieben hinweisen“, so Björn Barbat-schi. Der Architekt hatte die Bänke eigenhändig gezimmert. Zunächst von allen Seiten als eine Bereicherung empfunden und von unterschiedlichsten Gruppen sehr rege genutzt, kippte im Sommer 2021 die Stimmung. Anwohner fühlten sich von Vertretern verschiedener Szenen, etwa Jugendlichen, Obdachlosen und Trinkern, belästigt. Der Protest wurde lauter und vehementer, die Bänke Anfang November per Verfügung der Stadt – begleitet von einer Kundgebung der Jugendlichen, die hier „ihren“ Treffpunkt verloren – abgebaut und weiterverschenkt. Zwei Bänke fanden eine neue Heimat im Biebricher Pop-Up-Projekt „Freiherrn Garten“ für dortige Kiezarbeit. Die beiden anderen Bänke „rettete“ kurzerhand das Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Jugendarbeit. Gemeinsam mit den Jugendlichen will man nun neue Standorte finden.



Jugendliche haben „ihre“ Bänke bis zur letzten Minute genutzt – und vor dem Abbau mit einer Kundgebung auf ihre Situation aufmerksam gemacht.

„Feindselige“ Bänke in der Fußgängerzone?

Das andere aktuell diskutierte Sitzprojekt sind die „bunten“ Sitzbänke in der Fußgängerzone. Diese „modulare Möblierung“ sei von „Masterplan Innenstadt“-Workshopteilnehmer:innen angeregt und als „sehr hoch eingestuft“ gewesen, lässt die Stadt auf Nachfrage wissen. Die Farbwahl wurde diskutiert – Geschmackssache. Bezüglich der Funktionalität gab es Kritik, dass es sich um „hostile architecture“ – zu Deutsch feindselige, defensive Stadtplanung – handle. Auf den ersten Blick modern, erfüllen solche Sitzobjekte in Wirklichkeit eine ganz andere Funktion: Abschreckung und Vermeidung. Tatsächlich kann sich niemand auf so eine Bank hinlegen, zurücklehnen oder es sich bequem machen. Zum Zwischendurch-Verweilen werden die Bänke in der Wiesbadener City aber durchaus genutzt.

Auch wenn Wiesbaden in Sachen „hostile design“ fern von Metropolen wie London ist: Die Beseitigung von Sitzmöbeln aus dem öffentlichen Raum oder der Einsatz solcher, die nur eine kurze Verweildauer zulassen, führen zu einer Verdrängung der ungewünschten Bevölkerungsgruppen, ohne Probleme zu lösen. Der andere Weg wären Methoden des „Behavioral Design“ bei der Stadtplanung. „Behavioral Design ermöglicht/fördert gewünschtes und verhindert/erschwert ungewünschtes Verhalten“, so Peter Post, der zu diesem Thema auch Vorträge hält.



Die „Trinkerszene“ muss nun wieder, wie schon vor der „Brückenschlag“-Zeit, mit einer Bank auskommen.

Meine Bänke, deine Bänke

WEM GEHÖRT DER ÖFFENTLICHE RAUM?



Duldung statt Verdrängung

Deutschland täte aus seiner Sicht die aus dem Ausland bekannte „Regel der Duldung“ gut: „Es gibt Regeln, aber die konkrete Exekutive, die nah am Geschehen ist, kann Rechtswidrigkeiten dulden, wenn dadurch niemand zu Schaden kommt. Dadurch entstehen Räume, in denen experimentiert und pilotiert werden kann.“ Aus seiner Sicht hätte die private Initiative des „Brückenschlags“ als Raum offen gehalten oder erweitert werden sollen. Mit der Handlung der Schließung habe der Staat zwar die Ruhe hergestellt, aber eben keinen Ort für die anderen Interessengruppen. Dass die Initiative aus der Bürgerschaft kam, ist aus seiner Sicht löblich und hätte mehr Unterstützung verdient, etwa in Form von „wirksamem Design“.

Marta Moneva



Während die Stadt im Westend Bänke abbauen ließ, wurden in der Fußgängerzone neue, temporäre Sitzobjekte aufgestellt.

DER GROSSE TEST

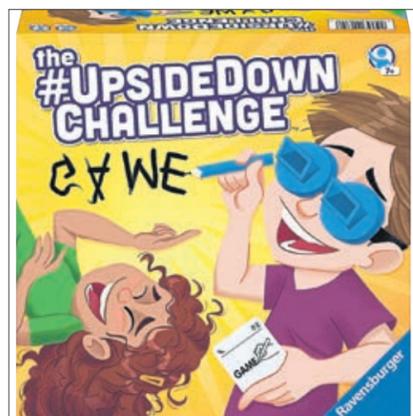
Spielend verbinden

ALLE JAHRE WIEDER ... HOFFENTLICH NICHT! ABER DIESES JAHR NOCHMAL: MÖGLICHST VIEL IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN BLEIBEN. MIT DIESER AUFFORDERUNG LÄSST SICH AUCH SPIELERISCH UMGEHEN.

Auf dem Spielmarkt sind nach wie vor Krimi-Themen sowie kooperative Spiele im Trend, in denen es gemeinsam Herausforderungen zu bewältigen gilt. Ein spannender neuer Ansatz sind Spiele, in denen es ums Recherchieren und Analysieren von Informationen geht.

Tatort Meer Fall 1 – Die Vogelinsel (Planet A, ab 14 Jahren)

Der Fahrplan der Fähre zur Vogelinsel, die Teilnehmerliste einer Regatta sowie der Chat-Verlauf zwischen einem (noch) Unbekannten und der verschwundenen Vogelwartin. Das ist nur ein Teil der liebevoll gestalteten Unterlagen, die in dem großen Spiel-Umschlag stecken und auf Auswertung warten. Durch das Lösen kleiner Rätsel wird zusätzlich ein Datenspeicher im Internet zugänglich und es finden sich Telefonnummern, deren Mobilbox abgehört werden kann. Bei der multimedialen Recherche werden schnell die möglichen Motive zahlreicher Verdächtiger deutlich. Dann gilt es auszutüfteln, wer ein Alibi für den Tag des Verschwindens hat. Der Fall zieht auch Erwachsene von Anfang an in seinen Bann und vermittelt darüber hinaus auf spielerische Weise Informationen zu wichtigen maritimen Umweltthemen wie Überfischung, Beifang oder Meeresplastik.



Upside-Down-Challenge (Ravensburger – ab 7 Jahren)

Das perfekte Familienspiel, bei dem sich vom Enkelkind bis zu den Großeltern alle amüsieren können. Durchaus auch als Party-Spiel geeignet, wenn die Gäste die Optik zu später Stunde ertragen. Denn hier geht es darum, eigentlich simple Aufgaben zu erfüllen, während man eine Brille trägt, die durch Spiegel dafür sorgt, dass die Welt auf dem Kopf zu stehen scheint. Jede Karte enthält Anweisungen in zwei Schwierigkeitsstufen. Während die einen eine Papierkugel in die Spielschachtel werfen sollen, müssen die anderen mit der Kugel eine Pyramide aus drei Papphülsen so treffen, dass diese alle umfallen. Haben sie hierzu einen Sanduhren-Durchlauf von 20 Sekunden Zeit, wird die Sanduhr bei den Zeichen-Aufgaben noch einmal gedreht. Angesichts der ungewohnten Optik fühlen sich alle Handlungen herrlich ungewohnt an.

Micro Macro – Crime City (Pegasus Spiele – ab 10 Jahren)

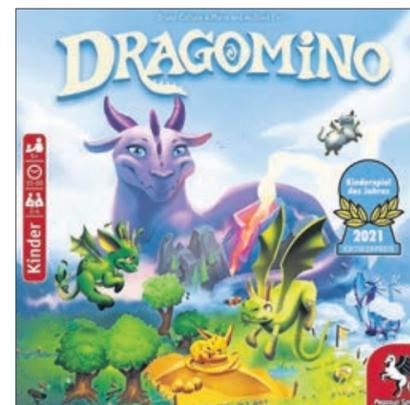
Aus guten Gründen zum Spiel des Jahres gewählt, weil das Krimi-Thema hier mal ganz anders aufbereitet ist. Der schwarz-weiß gehaltene Spielplan erinnert an ein Wimmelbild, dessen Protagonisten jedoch deutlich mehr als einmal auftauchen. Ausgehend von den Tatorten der sechzehn im Bild versteckten Fälle, lassen sich die Wege der Täter verfolgen. Was sind die Auslöser für ihre Taten gewesen? Wo haben sie auf ihrem Weg die Tatwaffe organisiert? Oder wohin sind sie nach der Tat geflohen? Mit Fragen



wie diesen werden die gemeinsam ermittelnden Spieler durch mehr oder weniger komplexe Fälle geführt. Um die Antworten zu finden, gilt es, genau hinzuschauen. Nicht umsonst wird eine Lupe mitgeliefert, denn die zahllosen, kleinen Charaktere auf dem Spielplan müssen erst einmal entdeckt und dann auseinandergehalten werden, damit man nicht auf eine falsche Spur kommt. Sehr charmant ist, dass man im Laufe der Zeit immer wieder auf Protagonisten aus bereits gelösten Fällen stößt.

Unangenehme Gäste (Taverna Ludica Games – ab 12 Jahren)

Ein herausragendes Spiel aus dem Krimi-Genre. Die Ermittler haben Gelegenheit, Hinweise zum Fall untereinander auszutauschen. Das verschafft zwar auch der Konkurrenz Vorteile, bringt einen aber auch selbst schneller voran, wenn man beim Handel nicht auf einen Bluff hereinfällt. Ein zentrales Spielelement, das für eine ausgesprochen hohe Interaktivität sorgt.



Dadurch, dass die Handkarten mit den handelbaren Hinweisen nach jeder Runde reduziert werden müssen, besteht aber auch die Gelegenheit, wertvolle Informationen für lange Zeit mit dem Siegel der Vertraulichkeit zu versehen. Gehandelt werden können Hinweise zu Personen und Räumen, benötigt werden aber Täter, Motiv, Tatwaffe sowie für erfahrene Ermittler Hinweise auf Komplizen. Über Aussagen zu den erlittenen Verletzungen des Opfers oder die Wege, die in dessen Haus in der Tatnacht besritten worden sind, lassen sich weitere Schlüsse ziehen. Samt der zusätzlichen Fälle, die heruntergeladen werden können, erwarten die Ermittler nicht weniger als 3.600 spannende Aufgaben.

Dragomino (Pegasus Spiele – ab 5 Jahren)

Eine moderne, bunte Domino-Variante mit liebevoll-lustig gestalteten Drachen. Schafft man es, gleiche Landschaften miteinander zu kombinieren, so winkt als Belohnung eines der Drachen-Babys. Doch nicht jedes Ei ist befruchtet und so finden die Spieler manchmal leere Schalen. Da sich das Spiel an ein besonders junges Publikum wendet, ist für diesen Fall ein Trost-Mechanismus eingebaut. Dann eilt die Drachensmama herbei und hilft in der nächsten Runde. Es sei denn, bis dahin taucht noch ein leeres Ei auf und die Drachensmama muss den nächsten trösten. Für etwas ältere Kinder besteht die Herausforderung darin, dass durch geschicktes Anlegen auch mehrere Dracheneier innerhalb eines Zugs gefunden werden können. Schön gestaltet, flott zu spielen und zu verstehen, aber mit dem Titel als Kinderspiel des Jahres vielleicht doch überbewertet.

Inspektor Nase (Nürnberger Spielkarten Verlag – ab 7 Jahren)

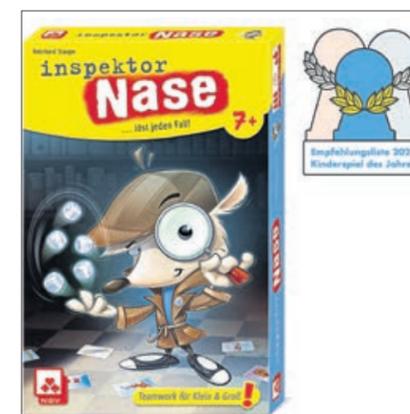
Wie mache ich meinen Mitspielern klar, was ich meine, ohne ein Wort zu verlieren? Das ist die Herausforderung, die sich durch einen klugen Spielmechanismus ergibt. Inspektor Nase deckt dazu fünf Karten auf und erhält nach dem Zufallsprinzip die Aufgabe, seine Mitspieler auf eine davon hinzuweisen. Um sich auszudrücken, hat er jedoch lediglich fünf Würfel zur Verfügung, die mit Bildsymbolen gestaltet sind, von denen er nach seinem Wurf lediglich eins auswählen darf. Da er mit Symbolen wie Gummistiefeln, Schlüssel und Radio etwa auf ein Nest



hinweisen muss, wird nach dem Ausschlussprinzip gearbeitet. Mit dem ausgewählten Bild versucht er auf eine Karte zu verweisen, die aus dem Spiel entfernt werden soll. Wurf für Wurf verdichten sich so die Hinweise auf die Karte, die zum Schluss liegen bleiben soll. Eine fesselnde Aufgabe, die auch unruhige Mitspieler motiviert, sich zu fokussieren.

Paleo (Hans im Glück – ab 10 Jahren)

Ausgezeichnet als Kennerspiel des Jahres und entsprechend komplex. Doch die Mühen des Aufbaus werden bereits durch die Gestaltung des Spielmaterials belohnt. Diese macht es den Spielern leicht, sich in die Welt der jüngeren Altsteinzeit hineinzuversetzen. Die Kombination aus verschiedenen Kartendecks sorgt für zu bewältigende Herausforderungen wie umherziehende Wolfsrudel oder einen Schneesturm. Die gemeinsam agierenden Stämme müssen eine Vielfalt von Voraussetzungen erfüllen, um eine Chance aufs Überleben zu haben. Vom Erbeuten der täglichen Nahrung über das Fertigen von Faustkeil oder Fackel bis zur Erfindung des Lagerfeuers. Wie bei diesem Genre üblich, gibt es nie genügend Arbeitskraft, um alle gewünschten Entwicklungen voranzutreiben. Bei Paleo besteht die Möglichkeit, große Aufgaben, etwa im Mammut-Format, gemeinsam anzugehen. Wenn sich Stämme zusammenschließen, muss aber eine andere Chance ungenutzt bleiben. Ein Mechanismus, der erst ab drei Mitspielern richtig reizvoll wird.



Online-Krimi-Spiel

Sehnsucht nach gemeinsamen Spiel, aber keine Gelegenheit, sich zu treffen? Kein Problem dank Online-Krimi-Spiel made in Wiesbaden, mit sensor als Medienpartner. Live-Schauspieler:innen verhören, Beweise finden und Kriminalfall online lösen – das macht im Freundes- und Familienkreis soviel Spaß wie zum Beispiel als Firmenevent. Vier Fälle gibt es aktuell – von „Tote singen keine Schlager“ bis „Die drei ???“. Infos und Tickets auf www.online-krimi-spiel.de



Snowhere (Nürnberger Spielkarten Verlag – ab 8 Jahren)

Ein in doppelter Hinsicht ungewöhnliches Spiel. Einerseits, weil es den Trend auf die Spitze treibt, bei aktuellen Spielen schnellstmöglich loslegen zu können. Einfach alle Karten mit der Feuerseite nach oben so auf dem Tisch verteilen, dass eine zusammenhängende Fläche entsteht, dann dürfen Karten, die frei liegen, nacheinander umgedreht werden, um den Brand durch Abdecken mit der Eisseite zu löschen. Verbaut man sich den Weg zur nächsten frei liegenden Karte, ist man im Handumdrehen neu gestartet. Der zweite Aspekt – hoffentlich nicht mehr lange außergewöhnlich – ist, dass das Spiel in der Natureline-Serie des Verlags veröffentlicht ist: Die Serie beinhaltet die Versprechen, dass die Verpackung aus Recyclingkarton besteht, ausschließlich umweltverträgliche Farben und Lacke auf Wasserbasis verwendet werden und die Karten aus leinengeprägtem Spielkarton gefertigt werden, der wiederum aus Holz entsteht, das zu 100 Prozent aus Wäldern stammt, die nach FSC-Standard zertifiziert sind.

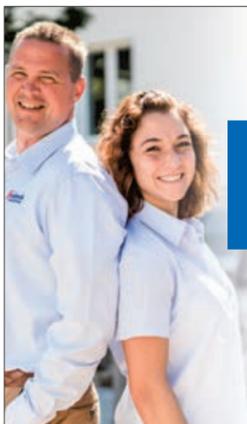
Hendrik Jung
Fotos Hersteller



Urban Life verlängert bis 22. Januar

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr
Faulbrunnenstr. 11, Wbn
info@kunst-schaefer.de



Zur Unterstützung unserer Mannschaft in Wiesbaden und Geisenheim suchen wir zum baldmöglichen Eintritt in einer Vollzeitposition einen:

LAGERIST (M/W/D)
FACHBERATER (M/W/D)
- TÜREN, TORE, FENSTER
HAUSMEISTER (M/W/D)

Gerne können Sie sich auch als Quereinsteiger (Handwerker, Monteur etc.) bewerben.

Bewerbungen gerne an:
info@reichwein.info | www.reichwein.info

Reichwein
BAUZENTRUM

ARTOTHEK
Leihkunst

KUNST tut gut!
Auch leihweise.




www.wiesbaden.de/artothek
Tel. 06 11 - 58 02 78 28 | artothek@wiesbaden.de





NORDEN-SÜDEN-OSTEN-WESTEN

Magier, Planeten, Drachen,
Paradiesvögel, Ponys, Sonnen
Malerei • Skulptur • Siebdruck
Photographie • 3D Print
ab 100 € - 100.000 €
geöffnet auf Verabredung vom 5.12.21 - 10.1.22
per Anruf: 0151 11632540
per Email: info@artbasegallery.de
www.ARTBASEGALLERY.de Wiesbaden



Bist du tätowiert?
Dann kennst du das vielleicht...

Du hast einem Studio Vertrauen geschenkt, aber:
Beratung, Service, Durchführung, vielleicht auch das Ergebnis entsprechen nicht 100% deinen Vorstellungen?

Dann ist es höchste Zeit für einen Wechsel!



Tel: +49 611 23697995
WhatsApp +49 176 72835462
E. mail: wiesbaden@mystory.tattoo
Kaiser-Friedrich-Ring 8, 65185 Wiesbaden



Wiesbadener Jugend – eine Katastrophe für die Stadt? Der „Support“ durch das THW (Selbstbeschreibung: „steht in Not- und Unglücksfällen mit Technik und Know-how helfend zur Seite“) zur Ausleuchtung des Jugendtreffpunkts Warmer Damm vermittelt diese Botschaft.

Applaus auf den Zuschauerrängen der Stadtverordnetenversammlung – häufig kommt das nicht vor. Und eigentlich ist es auch nicht zulässig. Am 18. November ist das anders. Auffällig viele junge Leute sitzen diesmal auf den Publikumsplätzen. Sie haben das Gefühl, die Politik interessiere sich nicht für ihre Anliegen, für Orte zum Feiern und Zeitverbringen.

Ein aktuell besonders umstrittener Ort: Der Warme Damm. Nach dem Lockdown ist der Park zwischen Staatstheater und Wilhelmstraße abends wieder zum Treffpunkt von Jugendlichen geworden. Sie hören Musik, reden und trinken. Das Problem: Von Juni bis November verzeichnete die Stadt dort 90 Straftaten, darunter 40 Körperverletzungen – insgesamt fast doppelt so viele wie 2019. Die Polizei reagierte mit erhöhter Präsenz und gleißendem THW-Flutlicht. Dadurch „vergräme“ man die Mehrheit der friedlich feiernden Jugendlichen, kommentierte der Wiesbadener Kurier. Auch in der Wagemannstraße kam es zu Konflikten. Bis spät nachts wurde dort laut gefeiert und Müll hinterlassen, worüber sich Anwohner und Barbesitzer beschwerten. Der Ortsbeirat soll vermitteln. Im Westend half Dialog erstmal nicht, der 19-jährige Seamus Nussbaum bemängelt fehlende Kompromissbereitschaft der Stadt bei den „Brückenschlag“-Bänken: „Es gab eine Diskussionsveranstaltung mit Anwohnern, Jugendlichen und ein paar Politikern. Eine Woche später kam von der Stadt die Ansage, dass die Bänke wegmüssen.“

„Das muss man ernst nehmen“
Verbündete fanden die Jugendlichen hier in Boris Seel vom Amt für soziale Arbeit. Er „rettete“ zwei der vier Bänke und macht sich nun gemeinsam mit den jungen Leuten auf die Suche nach einem neuen Standort. „Das muss man ernst nehmen, die sind schwer engagiert und haben total Bock, was zu machen“, plädiert er für Dialog und Miteinander: „Dass Jugendliche von sich aus auf Anwohner zugehen und sich bereit erklären, Kompromisse einzugehen, hat man selten.“

Was die Politik will

Zurück zur Stadtverordnetenversammlung. An jenem Donnerstag fordern die Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Volt in ihrem Antrag, dass bei Straftaten Maßnahmen gezielt gegen die Verursacher gerichtet werden – „eine pauschale Vertreibung aller jungen Menschen kann keine Lösung sein“. Neben der Polizei brauche es „extrem helle Sozialarbeiter statt extrem helles Licht“, formuliert Ingo von Seemen (Die Linke). Laut Antrag sollen auch Lösungen für temporäre Nutzungen in der Innenstadt gefunden und Popup-Nutzungen des stillgelegten Parkhauses City I geprüft werden. Mehr Raum für die Jugend sei wichtig, aber „die Polizei muss bei so einem Ausmaß die Beurteilung vornehmen“, mahnt André Weck (CDU). Ordnungsdezernent Bürgermeister Dr. Oliver Franz (CDU) listet in seiner Rede minutenlang Straftaten auf und verweist auf eine Ämterrunde, die sich mit dem Warmen Damm befasse. Für Belu-

Wiesbaden? Feier' ich!

ALS WOHLFÜHLORT FÜR JUGENDLICHE GILT WIESBADEN NICHT. JUNGE MENSCHEN FORDERN SCHON IMMER VERÄNDERUNG. WAS NEU IST: AUCH DIE POLITIK WILL SICH NUN DES THEMAS ANNEHMEN. UND ZWAR ERNSTHAFT.



Der junge SPD-Stadtverordnete Silas Gottwald verurteilt, so wie diverse andere Wiesbaden-Politiker:innen verschiedener Fraktionen, das harte Vorgehen der Stadt.

tigung sorgt, dass das Staatstheater darüber nachdenke, die Jugendlichen mit lauter klassischer Musik zu beschallen. Silas Gottwald (SPD) nannte die Auflistung eine Bankrotterklärung des Ordnungsdezernenten: „Wir nehmen die Straftaten sehr ernst, aber es muss möglich sein, dass die Jugendlichen sich mit der Polizei dort aufhalten können und sicher sind.“ Dass Jugendliche sich abends im ehemaligen „Spießbad“ aufhalten, wertet Lucas Schwalbach (FDP) als gute Nachricht. Nach anderthalb Stunden Debatte wird der Antrag in seiner ursprünglichen Fassung beschlossen. Tiffany Bunzel vom Jugendparlament beeindruckt mit ihrer Rede die Stadtverordneten und lobt ihrerseits den Antrag, da „endlich die Frage gestellt wird: Wohin mit den Jugendlichen?“

Was die Jugend will

„Ein Jugendclub ab 16 fehlt in Wiesbaden.“, findet der 17-jährige Abiturient Luca Dassis Camillo, der

gerne zum Warmen Damm geht. Er findet die Polizeipräsenz dort wichtig, kritisiert aber auch: „Man muss im Winter seine Hände offen tragen, und wir wurden schon anlasslos abgetastet, manche mussten sich ausziehen.“ Rena Endale aus dem Stadtschüler:innenrat kann „auf jeden Fall bestätigen, dass Freunde wegen des Flutlichts nicht mehr zum Warmen Damm gehen“. Als konsumzwanglose Orte schlägt sie Jugendzentren wie in Niedernhausen vor, die abends besucht werden können. Kiezbänke wie beim Brückenschlag, größere Events und städtische Unterstützung für Initiativen wünscht sich Seamus Nussbaum. „Es ist gut, dass man Jugendliche in die Entscheidungen einbinden will. Das muss dann auch geschehen.“, fordert Tiffany Bunzel vom Jugendparlament. Das sieht Gesine Bonnet von den Grünen auch so: „Wir brauchen ein offensives und ernstgemeintes Bekenntnis der Stadt zu ihren Jugendlichen.“

Shayan Julien Mirmoayedi
Fotos Shayan Julien Mirmoayedi,
Silas Gottwald



Tiffany Bunzel vom Jugendparlament bekam viel Applaus für ihre Rede in der Stadtverordnetenversammlung.

(((Wie die Mutter, so die Töchter: Claudia Oedekoven und die Schwestern Luise (rechts) und Clara haben Pfadfinder-Erfahrungen gemacht, die sie fürs Leben prägten.)))

Gemeinsame Erfahrungen verbinden – selbst wenn man sie zeitversetzt gemacht hat. Vor der Zoom-Kamera sitzen drei quietschfidele Frauen im Alter von 17, 24 und 59 und berichten von ihren Pfadfinderinnen-Erlebnissen. Die drei Oedekovens, Mutter Claudia und ihre Töchter Luise und Clara, sind ehemalige „Steinadler“. Das ist ein Pfadfinder-Stamm in Sonnenberg, organisiert im Bund Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder- ein nicht christlicher Verband, im Gegensatz zu anderen deutschen Pfadfinderverbänden.

Spaß statt Uniform

Die Organisationen sind traditionsreich, weltweit vertreten, in anderen Ländern auch fast militärisch organisiert, mit Fahnen, Hymnen und Uniformen. Die Sonnenberger „Steinadler“ haben das alles nicht. Hier geht es um Verantwortung, Teamfähigkeit – und Spaß. Den hatte schon Claudia Oedekoven, heute Lehrerin an einem Wiesbadener Gymnasium, mit elf Jahren. „Es kam jemand an unsere Haustür und wollte Spenden sammeln“, erinnert sie sich. Der habe sie für einen Jungen gehalten und gesagt: „Warum macht der da nicht mit bei uns?“

„Der da“ entpuppte sich sich als „die da“

Nun, es war eine „Die da“, aber die durfte auch. Und Claudia Oedekoven fand sofort Gefallen an dem Verein, der selbst organisiert, also ohne Erwachsene, Treffen in der Natur, mit Lagerfeuer und Liedern, veranstaltete. „Und mit 13 hatte ich dann schon meine eigene Gruppe von Elfjährigen“, berichtet sie. Früh Verantwortung übernehmen und auch übertragen bekommen, das ist ein Grundprinzip. Als Eltern müsse man da auch loslassen können, sagt Claudia Oedekoven: „Meine Eltern waren da sehr großzügig und haben mir das auch zugetraut.“

Die Kunst des elterlichen Loslassens

Die BDP-Gruppen sind gemischt, es wird oft verreist und gezeltet. Das kriegen dann nicht alle Eltern hin mit dem Loslassen – in den 70er Jahren sicher noch weniger. Aber als Claudia Oedekovens Töchter im entsprechenden Alter waren, sind auch sie beim „Steinadler“-Stamm gelandet. Und genauso begeistert davon wie ihre Mutter. Die Pfadfinderinnen-Phase ist aber bei allen bereits beendet: „Irgendwann ist man halt doch zu alt, das Ganze lebt ja davon, dass Jugendliche unter sich sind.“ Und so hören die meisten mit Anfang 20 auf.

„Wir schicken unsere Kinder aber auch mal da hin“, haben Clara und Luise schon beschlossen. Denn die Zeit prägt einfach und macht fit fürs Leben. Verantwortung für Gruppen zu übernehmen, sich mal was zu trauen, auch mit wenig auszukommen und bewusst auch mal zu verzichten – zum Beispiel aufs Handy – das wird dort eingeübt und könnte durchaus eine gewisse Resilienz gegenüber Widrigkeiten, die das Leben ja automatisch bereit hält, ergeben.

ist es selbstverständlich, sich weiter für die Gemeinschaft zu engagieren. Auch bei der jeweiligen Berufswahl hat die Erfahrung sicher eine Rolle gespielt. Clara ist in der Ausbildung zur Kinder- und Jugendpsychologin.

Engagement im Stadtjugendring

Luise studiert Jura und Politikwissenschaften – mit dem Ziel, diese Kenntnisse gemeinnützig einzusetzen. Zudem ist sie stellvertretende Vorsitzende des Wiesbadener Stadtjugendrings und übernimmt auch hier eine Menge ehrenamtliche Verantwortung für die Jugendlichen der Landeshauptstadt. Der Dachverband zahlreicher Jugendorganisationen bildet ein starkes Netzwerk und positioniert sich auch politisch. „Die Jugendverbände sind Werkstätten der Demokratie“, meint Luise Oedekoven.

Engagement für die Gemeinschaft kann hier spielerisch eingeübt werden – und es funktioniert. Auch wenn Corona Lücken reißt. „Da müssen viele neu aufbauen“, meint Claudia Oedekoven, die von sich übrigens sagt, sie wäre nicht die Lehrerin, die sie heute ist, ohne ihre Erfahrungen bei den Pfadfindern. Quasi en passant prägt das Pfadfinderdasein fürs Leben, ohne das bewusst vor sich herzutragen, denn in erster Linie macht es doch Spaß – sogar die Verantwortung. Da sind sich Mutter und Töchter einig. Und es weckt zudem viel aktives Interesse an den Mitmenschen. Davon braucht es gerade heute eher mehr.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Samira Schulz

Mit Steinadler-Prägung

IN DIESER RUBRIK STELLEN WIR MENSCHEN VOR, DIE ALS FAMILIE ETWAS BESONDERES VERBINDET. BEI DEN OEDEKOVENS INFIZIERTE DIE MUTTER IHRE TÖCHTER MIT DEM PFADFINDER-VIRUS.

„Ihr riecht so gut“ – nach Lagerfeuer

Viel wird gereist bei den Pfadfindern, die drei Oedekovens haben Camps und, wie die internationalen Treffen heißen, „Jamborees“ in ganz Europa besucht, teils auch mehrwöchige. „Und wenn wir dann nach Hause kamen, tagelang ungeduscht und mit Klamotten, die nach Lagerfeuer rochen, dann schwelgte unsere Mutter in eigenen Erinnerungen: Ihr riecht ja so gut“, erinnert sich Clara. Für die Ex-Pfadfinderinnen



Insignien ja, Uniformen und Drill nein bei den Steinadlern.

Perlen des Monats

DEZEMBER

Feiern



(((„Kunst zu Schenken“)))

4./5., 11./12., 18./19. Dezember, 14-18 Uhr
Walkmühle

Auch dieses Jahr laden Peggy Pop, Axel Schweppe und das Team der Walkmühle wieder zur traditionellen und legendären Gruppenausstellung an den letzten drei Adventswochenenden: Glühwein trinken, Suppe essen, Livemusik hören, nette Menschen treffen... und zwischen zahlreichen Unikaten, Multiples und Kleinserien von Künstler:innen ein ganz persönliches Weihnachtsgeschenk entdecken und erstehen. Für alle, die nicht persönlich vorbeischauchen können, wird wieder ein virtueller Rundgang angeboten.

(((Mini-Weihnachtsmarkt im Westend)))

11. Dezember, 15-20 Uhr
Sedanplatz / Weißenburgstraße

Das Uhrengeschäft „Zeit und Klang – Uhren und Musikdosen“ veranstaltet wieder einen Mini-Weihnachtsmarkt vor der Ladentür. Mit dabei sind auch diesmal weitere private Aussteller.

(((Heiligabend-Clubbing)))

24. Dezember, 23 Uhr
Das Wohnzimmer

An Heiligabend sorgt der Chef selbst für die musikalische Bescherung in der Schwalbacher Straße. Shannon Cuomo ist seit 20 Jahren aktiv im Wiesbadener-Szeneleben und bekannt als Entertainer, DJ, MC und Sänger. Sein DJ-Style besteht aus OpenFormat: von den 70ern bis hin zu den heutigen PopCharts.

(((Nightcrawling #88)))

25. Dezember, 22 Uhr
Schlachthof-Kesselhaus

Schwarze Weihnachten – Goth Party... Die Nightcrawling gehört zu den Party-Klassikern im Schlachthof und ist einer der Fixpunkte der schwarzen Szene in Rhein-Main. Während Resident-DJ Marc Urban für den beliebten und bewährten Mix aus Electro, Wave, Industrial & Goth-Pop sorgt, bietet die kleine Lounge als 2nd Floor einen Platz für Clubatmosphäre, Experimente und Underground-Klänge.

Konzerte

(((„Immer Samstag“ – Musikalische Talkshow)))

4., 11., 18. Dezember, 20.30 Uhr
Walhalla im EXIL-Bar

Neues Format in der Nerostraße: Das Klavier wird nach vorne in die Exil-Bar geholt, und dann kann auch schon musikalisch experimentiert werden – alles im weihnachtlichen Stil und sehr publikumsnah. Musikalische Gäste sind ausdrücklich erwünscht. Den Anfang macht am 4.12. Roland Vanecek, Tilmann und August Scheufler machen die zweite Show am 11.12. und Cameron und Kate Nelson leiten am 18.12. zum Weihnachtfest ein.



(((Christina Lux – CD-Release-Konzert)))

4. Dezember, 20 Uhr
Studio ZR6

Christina Lux (Foto: Peter Tümmers) ist eine Lichtgestalt unter den vielen Singer- Songwritern. Und das nicht nur wegen ihres Namens. Klar und tiefgehend sind die Texte. Eindringlich und warm ihre Stimme. Ihr Album „Lichtblicke“ wurde mit dem Preis der Schallplattenkritik ausgezeichnet. Im November 2021 erschien ihr aktuelles Album „Lichtblicke“. Genau das, was wir in diesen Zeiten brauchen. Die berührende Musikalität und Bandbreite von Christina Lux & Oliver George ist ungewöhnlich – ungewöhnlich gut. sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten – Mail an losi@sensor-wiesbaden.de.

(((Festliches Adventskonzert – Abschied Roman Twardy)))

12. Dezember, 16 Uhr
Bonifatiuskirche

Der Chor von St. Bonifatius singt das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns – ein Klassiker der weihnachtlichen Chorliteratur mit abwechslungsreichen Melodien, choris angelegten Solopartien und einer klangvollen Streicher- und Harfenbegleitung. Musiker des Hessischen Staatsorchesters sowie bekannte Solisten werden zu hören sein beim letzten Konzert, das Roman Twardy dirigiert, bevor der neue St. Bonifatius-Kantor Johannes Schröder, der auch den Orgelpart spielt, ab Januar übernehmen wird.

Bühne



(((„Slowgirl“)))

2., 3., 4., 9., 10., 11., 16., 17., 18. Dezember,
19.30 Uhr

Wiesbaden Performing Arts Center WPAC

Premiere für „Slowgirl“ von Greg Pierce, ein Zweipersonenstück über ein junges Mädchen, das nach einem fürchterlichen Unfall zu seinem Onkel nach Costa Rica entflieht, um mit dem Erlebten fertig zu werden. In der Woche, die Onkel und Nichte miteinander verbringen, müssen sich beide ungewohnten und unbequemen Wahrheiten stellen. Unter der Regie von Keith D Greenleaf spielen in der Hellmundstraße 33 Jackie Leverett und Merle Sophie Baron in englischer Originalsprache.

(((„Drei Mal Leben“)))

4., 10., 11., 17., 18. & 19. Dezember, 20 Uhr
Kammerspiele



Ein fast normaler Abend. Henri und Sonja sind zu Hause. Da klingelt es. Die erst für morgen erwarteten Gäste stehen vor der Tür: Eine Katastrophe. Nichts ist vorbereitet, Sonja und Henri sind nicht entsprechend angezogen, es gibt nichts, was man anbieten könnte. Nach der hochgelobten Inszenierung von Yasmina Rezas „Der Gott des Gemetzels“ widmet sich Regisseur Jan Käfer nun diesen spannungsgeladenen Szenen zweier Ehen und lässt es in den Kammerspielen wieder französisch-komödiantisch zugehen.

(((„Night of the Dance“)))

29. Dezember, 20 Uhr
RheinMain CongressCenter RMCC

Das brandaktuelle Programm bietet eine Aufführung der Superlative. Geprägt durch vollendete Perfektion, Leidenschaft am Tanzen und purer Energie erobert die einzigartige Show die Welt des Tanzes mit einer spektakulären Reise. Irischer Stepptanz und südamerikanische Akrobatik, vereint in einem europäischen Tanzspektakel. Die perfekte Mischung für eine Zeitreise durch das vielfältige Spektrum der Tanzgeschichte.

Unvorhersehbare Zeiten! Wir empfehlen, vor dem Besuch von Veranstaltungen Updates auf www.sensor-wiesbaden.de und/oder bei den jeweiligen Veranstaltern zu checken.

Film



(((sensor-Film des Monats: „Paris kein Tag ohne Dich“)))

5. Dezember, 19 Uhr, Regisseurin zu Gast
Murnau Filmtheater

1975 in Paris: Auf einer Party werden die deutsche Kunststudentin Ulrike Schaz und ihr französischer Freund aus dem Nichts verhaftet. Drei Menschen, unter ihnen zwei Beamte des französischen Geheimdienstes, wurden weit der Feier erschossen. Ulrike ist zur falschen Zeit am falschen Ort und gerät in die Mühlen der Spionageabwehr. Sie gilt als Komplizin von Carlos, dem „Schakal“; als Mitglied der Baader-Meinhof-Bande. Sie wird aus Frankreich ausgewiesen und von deutschen Beamten schikaniert. Ein Ereignis, das sich nicht nur in ihre Biografie einschreibt, sondern auch in ihre Polizeiakte. In einer vielschichtigen Aufarbeitung kehrt die Filmemacherin nach Paris zurück und trifft ihre Freund:innen von damals. Der Film zeigt auf geradezu erschreckende Weise, wie sich einmal erfasste Daten unkontrolliert selbstständig können. sensor präsentiert und verlost zwei „2 für 1“-Tickets: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

(((Natourale Live: Robert Jasper – Bergsteigen am Ende der Welt)))

21. Dezember, 20 Uhr
Museum Wiesbaden, Vortragssaal



Ein außergewöhnlicher Multivisionsvortrag des Weltklasse-Alpinisten Robert Jasper. „Bergsteigen am Ende der Welt“ ist eine Reise zu den wilden, kalten und gerade deshalb faszinierenden Seiten der Berge – nach Patagonien wie auch zum Eiger im Berner Oberland. Das Abenteuer steht im Mittelpunkt, das Klettern ist der Grund, loszuziehen. Die technischen und logistischen Herausforderungen sind mindestens ebenso groß wie die bergsteigerischen Ansprüche. sensor verlost 2x2 Freikarten – Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

Literatur

(((Falk Fatal: „Wir spielen Blinde Kuh auf dem Minenfeld des Lebens“)))

5. Dezember, 20 Uhr / 11. Dezember 20.30 Uhr
Café Klatsch / Finale

In elf neuen Stories stolpert Falk Fatal mit verbundenen Augen über das Minenfeld des Lebens und zeigt der Dissonanz und dem Wahnsinn den gestreckten Mittelfinger. Er erforscht die Gemeinsamkeiten von Lügen und Penissen, begründet plausibel seinen Hass auf Rolltreppenblockierer, gibt Bewerbungstipps, rezitiert seine liebsten Grabsteinschriften, nimmt uns mit auf eine epische Resonanzkatastrophe und offenbart uns anhand von Ebay-Kleinanzeigen das gesamte Elend der Menschheit.

(((Jonas Engelmann: „Dahinter. Dazwischen. Daneben.“)))

8. Dezember, 20 Uhr
Kreativfabrik

In seinem neuen Buch „Dahinter. Dazwischen. Daneben.“ erzählt Jonas Engelmann vom kulturellen Leben im Schatten, von Autoren, Musikern, Künstlern, Comiczeichnern und Filmemachern, die „dahinter, dazwischen, daneben“ aktiv waren, die verfolgt, versteckt und vergessen wurden. Sie waren aus ihrer Zeit gefallen, standen in Konflikt zu ihrem kulturellen oder politischen Umfeld oder waren schlicht zu seltsam, um ein Publikum zu finden.

(((Heinz Strunk-Show: „Nach Notat zu Bett“)))

16. Dezember, 20 Uhr
Schlachthof



Heinz Strunk, der Gagbomber von der Waterkant, dreht wieder am ganz großen Rad. In seiner unvergleichlichen Art verquickt er High-End-Literatur, moderne Musik und visuelle Schlüsselerlebnisse zu einem einzigartigen Mixtum Compositum. Baustein 1, das Buch: Drei Jahre lang hat Strunk in der Titanic öffentlich Tagebuch geschrieben, das bald ein Eigenleben im weiten Feld zwischen unernteter Figurenrede, Kurzesayistik, Aphorismus, Quatsch, Trübsinn und auch nicht wenig Tiefinn entwickelte und zuletzt als Buch erschien. sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

Kunst



(((„Grasstücke“)))

bis 12. Dezember (Finissage 12.12., 16 Uhr)
Kunstverein Bellevue-Saal

Anne Carnein und Kristin Lohmann zeigen ihre Ausstellung „Grasstücke“ als Teil der Reihe „1:1“: Eine lokale Künstlerin setzt mit einer zweiten Künstlerin, die von außerhalb kommt, eine gemeinsame Ausstellung um. Die Beiden stellen hier noch einen dritten, imaginären Künstler in den Raum: Albrecht Dürer. Sein „Großes Rasenstück“ von 1503 wählten beide Künstlerinnen als Bezugspunkt.

(((Gruppe Brotlos: „Zweiter Akt“)))

bis 12. Dezember
Galerie H22, Herderstraße 22

Unter dem Titel „ZWEITER AKT“ stellen die 15 Mitglieder der Gruppe neue Zeichnungen und Gemälde aus, die während der gemeinsamen Arbeit entstanden sind. Geöffnet ist die Ausstellung an allen Samstagen und Sonntagen bis zum 12. Dezember jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Familie

(((„Pinocchio“)))

23./30. Januar 2022, 16 Uhr
Velvets Theater

Alles beginnt mit einem Stück Pinienholz, das sich der alte Puppenschnitzer Geppetto aus dem Wald holt. Kaum hat er daraus seine Holzpuppe fertiggestellt, wird sie lebendig und hat sogleich ihren eigenen Kopf: „Essen, Trinken, schlafen und mich vernügen“ – so stellt Pinocchio sich sein Leben vor. Ein richtiger Junge werden, das kann er erst, wenn er sich auch wie ein richtiger Junge benimmt. Für Kinder ab 5 Jahre und Erwachsene.



Termine an
termine@sensor-
wiesbaden.de &
www.vrm-lokal.de

Literaturhaus Villa Clementine

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

HIGHLIGHTS IM DEZEMBER

08 DEZ 19.30	THOMAS VON STEINAECKER „Ende offen – Das Buch der gescheiterten Kunstwerke“ Museum Wiesbaden	16 DEZ 18.30	DIE SCHREIB-WÜTIGEN 2.1 Texte aus der Schreibwerkstatt Mauritius-Mediathek
09 DEZ 19.30	GEORGE-KONELL-FÖRDERPREIS Lesung & Verleihung Kulturforum Wiesbaden	16 DEZ 19.30	LIVE & STREAM EVA MENASSE „Dunkelblum“ Museum Wiesbaden

Karten: Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30 oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus. Die Veranstaltungen finden unter Vorbehalt der amtlichen Genehmigung statt. Es gilt die 3Gplus-Regelung (geimpft, genesen, gültiger PCR-Test). Tagesaktuelle Infos sind auf der Website des Literaturhauses zu finden. Für Schülerinnen und Schüler gilt das schulische Testheft. Karten für den Livestream gibt es unter www.reservix.de.

Gestaltung: bueroschramm.de

NEUER THEATER-PALAST Spielort

Theater kuenstlerhaus43

jetzt Theater im Palast [TiP]

Erich Kästner & die Chansonette
Sabine Gramenz und Malte Kühn
Do 2. Dez 19:30 Uhr

Der Himmel - Ein dummes blaues Aug
theatrale Installation mit Ulrich Cyran
Fr 3. Dez 19:30 Uhr
Mi 15. Dez 19:30 Uhr

Zeichen der Zeit
Comedy mit Alice Hoffmann
Sa 4. Dez 19:30 Uhr

Der Spätlesereiter
Dinnertheater mit Phiff
Fr 10. Dez 19:30 Uhr
Sa 11. Dez 19:30 Uhr

Dein Lieblingsbuch / Alice Hoffmann
Adventskränzchen mit Live-Talkshow
So 12. Dez 15:30 Uhr

Poetry Slam
Goethe & Schiller vom Sockel gehauen!
Do 16. Dez 19:30 Uhr

Der kleine Prinz & die 7 Todsünden
Dinnertheater nach A. de Saint-Exupéry
Fr 17. Dez 19:30 Uhr
Sa 18. Dez 19:30 Uhr

Weihnachtliche Wechseljahre!
Kabarett mit Allerhand!
Di 21. Dez 19:30 Uhr

Kochbrunnenplatz 1 | 65183 Wiesbaden
Kartenhotline 0180 60 50 400 | office@kuenstlerhaus43.de
www.kuenstlerhaus43.de

PROGRAMM 12 | 2021

Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Mi 1.12. 15.30 Uhr Filmklassiker am Nachmittag
DIE FRAU MEINER TRÄUME Regie: Georg Jacoby, DE 1944
Einführung: Dr. Manfred Kögel

Do 2.12. 20.15 Uhr Starregisseur*innen
THE FRENCH DISPATCH Regie: Wes Anderson, US 2021, DF

So 5.12. 19.00 Uhr sensor-Film des Monats
PARIS KEIN TAG OHNE DICH Regie: Ulrike Schaz, FR/DE 2020, OmU
Gespräch mit der Regisseurin im Anschluss

Mi 8.12. 19.00 Uhr Jüdische Filmschaffende im Kino der Weimarer Republik
DIE DREI VON DER TANKSTELLE Regie: Wilhelm Thiele, DE 1930
Einführung: Filmwissenschaftler Dr. Philipp Stiasny

Fr 10.12. 20.15 Uhr Naturale Naturfilmnacht
POLARNACHT – SKANDINAVIENS WILDNIS IM WINTER
POLARTAG – SKANDINAVIENS WILDNIS IM SOMMER
Regie: Alexandra Sailer, Steffen Sailer, DE 2019, DF
Gespräch mit dem Regie-Duo im Anschluss

So 12.12. 19.00 Uhr Preisgekrönt
GROSSE FREIHEIT Regie: Sebastian Meise, AU/DE 2021, DF

Fr 17.12. 20.15 Uhr Festival-Nachlese
AMMONITE Regie: Frances Lee, GB/AU/US 2020, DF

Mi 22.12. 19.00 Uhr Festival-Nachlese
BERGMAN ISLAND Regie: Mia Hansen-Love, FR/DE/BE/SE 2020, DF

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 8€/7€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
ÖPNV: Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN Kulturamt

Programm und Infos unter wiesbaden.de/marleen

MARLEEN

→ im Lili am Hauptbahnhof

www.wiesbaden.de/marleen

1))) Mittwoch

FETE

19:00DAS WOHNZIMMER
Studi Party, Kneipenabend

KONZERT

21:00SCHLACHTHOF, HALLE
Broilers – „Santa's Social Club“, 2G

BÜHNE

19:30THEATER IM PARISER HOF
Suchtpotenzial: Sexuelle Belustigung

20:00THALHAUS THEATER
thalhaus Jazz Session

SONSTIGES

20:00MARLEEN IM LILI
„tension“

2))) Donnerstag

KONZERT

19:30SCHLACHTHOF, HALLE
Provinz/Thala, 2G

20:00THALHAUS THEATER
Johnny and The Jonettes

21:00DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE

19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Horizonte

19:30THEATER IM PARISER HOF
Lennart Schilgen: Verklärungsbedarf

19:30THEATER IM PALAST
Erich Kästner und die Chansonette

19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Horizonte

19:30WIESBADEN PERFORMING ARTS CENTER
Premiere: Slowgirl, englischsprachig

LITERATUR

18:00HOCHSCHULE RHEINMAIN, CAMPUS UNTER DEN EICHEN
Ringvorlesung: „Hollywood am Rhein und New Work“

19:00VILLA CLEMENTINE
Literarische Perlen III, "Gefährliche Frauen"

SONSTIGES

20:00MAURITIUS-MEDIATHEK
Podiumsgespräch

3))) Freitag

FETE

22:00SCHLACHTHOF, HALLE
Asta Grand Semester Opening Party, 2G

23:00DAS WOHNZIMMER
Club, DJ Kenny

KONZERT

19:30KULTURFORUM
Hessisches Jazzpodium 21: Tous Les Quatre Matins

19:30MARLEEN IM LILI
Winterreise op89 reloaded

20:00THALHAUS THEATER
Johnny and The Jonettes

20:00RHEINGAUER DOM* GEISENHEIM
Festliche Bach-Trompeten-Gala

20:00SCHEUER WÖRSDORF
Creamshow

20:00AKZENT THEATER
Revanche

20:00GALLI THEATER
Ein Mann für heiße Stunden, 2G

20:30KREATIVFABRIK
Übereyou/Tired Radio

21:30KULTURFORUM
Hessisches Jazzpodium 21: Christof Sänger Trio + Gast, 2G+

BÜHNE

19:30THEATER IM PARISER HOF
Lucy van Kuhl: Dazwischen

19:30THEATER IM PALAST
Der Himmel - Ein dummes blaues Aug

19:30WARTBURG
Premiere „Der Sandmann“

19:30WIESBADEN PERFORMING ARTS CENTER
Slowgirl, englischsprachig

20:00VELVET THEATER
Heisse Zeiten

SONSTIGES

18:00VORPLATZ DARMSTADT-SÜD BHF
Wanderdate Singlewanderung

19:00SCHLOSS FREUDENBERG
MysteryBar

20:00MAURITIUS-MEDIATHEK
Der weiße Fleck

20:30DAS WOHNZIMMER
Bundesliga Live-Übertragung

4))) Samstag

FETE

22:30SCHEUER WÖRSDORF
Neon Club - 80/90/00/10er Party

23:00DAS WOHNZIMMER
Club, DJ Princes

KONZERT

17:00RHEINGAUER DOM* GEISENHEIM
Festliche Bach-Trompeten-Gala

17:00KREUZKIRCHE
„Johannes Brahms trifft Max Reger – Ein Wiedersehen in Wiesbaden“

19:30KULTURFORUM
Hessisches Jazzpodium 21: Kontou, Reich, Goller, Andzejewski, 2G+

20:00RHEINGAUER DOM* GEISENHEIM
Festliche Bach-Trompeten-Gala

20:00SCHEUER WÖRSDORF
Alex im Westerland (Rock), 2G

21:00KULTURFORUM
Hessisches Jazzpodium 21: The Resonators

BÜHNE

19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Horizonte

19:30THEATER IM PARISER HOF
Tina Teubner & Ben Süverkrup

19:30THEATER IM PALAST
Zeichen der Zeit

19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Bunbury von Oscar Wilde

19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Horizonte

19:30THEATER IM PARISER HOF
Tina Teubner & Ben Süverkrup

19:30THEATER IM PALAST
Zeichen der Zeit

19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Bunbury von Oscar Wilde

19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Horizonte

19:30WIESBADEN PERFORMING ARTS CENTER
Slowgirl, englischsprachig

20:00KAMMERSPIELE
Drei Mal Leben

20:00VELVET THEATER
Heisse Zeiten

20:00GALLI THEATER
Ein Mann für heiße Stunden, 2G

21:00THALHAUS THEATER
Die thalhaus Late-Night-Show

FAMILIE

11:00GALLI THEATER
Zauberine feiert Weihnachten, 2G

14:00GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte, 2G

14:00WALKMÜHLE
Die Kunst zu Schenken/Kunstmarkt

15:00STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Weihnachten mit Astrid Lindgren

16:00GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte, 2G

16:00STAATSTHEATER, STUDIO
Die furiosen Drei

SONSTIGES

11:00MARLEEN IM LILI
Afrikanischer Basar

15:30DAS WOHNZIMMER
Bundesliga Live-Übertragung

18:00SCHLACHTHOF
Podiumsgespräch: Kritik der Prostitution

18:30DAS WOHNZIMMER
Bundesliga Live-Übertragung

20:30WALHALLA IM EXIL BAR
Musikalische Talkshow

5))) Sonntag

KONZERT

12:00KULTURFORUM
Hessisches Jazzpodium 21: Matinée, Jazz Baroque - Fragmente, 2G+

13:30KULTURFORUM
Hessisches Jazzpodium 21: Matinée, N. Hering Trio ft. K. Haberecht und Strings

15:00KREUZKIRCHE
„Johannes Brahms trifft Max Reger – Ein Wiedersehen in Wiesbaden“

18:00SCHLOSS FREUDENBERG
Klangkonzert

20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Rikas, 2G

20:00AKZENT THEATER
Revanche

BÜHNE

11:00GALLI THEATER
Zauberine feiert Weihnachten

16:00STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Tristan und Isolde

18:00THALHAUS THEATER
Ingo Nommens - Live!

18:00VELVET THEATER
Die Zauberflöte

18:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Bunbury von Oscar Wilde

LITERATUR

20:00CAFÉ KLATSCH
Lesung Falk Fatal, 2G

FAMILIE

11:00/12:30THEATER, GR. HAUS, FOYER
Weihnachten mit Astrid Lindgren

14:00/16:00GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte

15:00STAATSTHEATER, STUDIO
Die furiosen Drei

19:30WARTBURG
Der Sandmann

SONSTIGES

10:00SCHLACHTHOF, HALLE
Flohmarkt, 2G

11:00RESTAURANT „PESCALETTA“
Musikalisches Duo präsentiert Lebensfreude aus Brasilien

11:00MARLEEN IM LILI
Afrikanischer Basar

11:00SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar

14:00WALKMÜHLE
Die Kunst zu Schenken/Kunstmarkt

14:00JOSEPHINE SOULFOOD
Wild and Wine

HESSISCHES JAZZPODIUM 2021

3.-5.12. Kulturforum Wiesbaden

15:00KREATIVFABRIK
Workshop: Selbstfürsorge für politisch aktive FLINTA*

17:00DAS WOHNZIMMER
Bundesliga Live-Übertragung

18:00EMMA & CO
Offene Theaterwerkstatt: Theater 3D

6))) Montag

KONZERT

20:00SCHLACHTHOF, HALLE
The Jesus and Mary Chain play darklands

SONSTIGES

16:00GALLI THEATER
Nikolaus im Galli Theater

19:00MARLEEN IM LILI
„Wir...Wir...Sind“

20:00KREATIVFABRIK
Vortrag: 10 J. Wissen um den NSU-Komplex

7))) Dienstag

FETE

22:30DAS WOHNZIMMER
Salsa Tuesday, DJ TomX

KONZERT

20:00MARLEEN IM LILI
Cuarteto Mosaico: Viajar

bis 26.02.

Im Andenken an die Wiesbadener Malerin und Ehrenbürgerin Christa Moering (1916-2013) vergibt die Landeshauptstadt ein Stipendium zur Förderung von Künstler:innen – verbunden mit einer Ausstellung im Kunsthaus. Die südkoreanische Künstlerin Ankabuta zeigt in diesem Rahmen mit „Ankabuta (sum)/Atem“ eine umfassende Werkgruppe, deren neue Arbeiten während des Stipendiums (Thema: „Dekor“) entstanden sind. Rahmenprogramm – 12. Dezember, 15 Uhr, Ank@mutter Kinder-Eltern-Atelier: Ankabuta bastelt mit 4- bis 8-Jährigen Weihnachtskarten aus Naturmaterialien. 13. Januar, 18 Uhr, Artistalk mit Ankabuta, 19. Februar, 15 Uhr, Führung mit Ankabuta. Anmeldung für die Veranstaltungen: bildende.kunst@wiesbaden.de, Infos unter www.wiesbaden.de/kunsthau.

4.

„Stille Nacht bis es kracht!“ hat Tina Teubner ihr Programm im Theater im Pariser Hof mit Liedern, Kabarett und Unflug zur Weihnachtszeit und Ben Süverkrup am Klavier überschrieben. Die studierte Melancholikerin mit starker Tendenz zu humorvollen Lösungen weiß: Wer den Weihnachts-GAU in all seinen Varianten schon vorher durchgespielt hat, ist gewappnet für das Fest der Liebe. Diesen Wahnsinn übersteht nur, wer darüber lachen kann.

4.

Das Podiumsgespräch mit Huschke Mau und Manuela Schon im Kesselhaus dreht sich um „Das System Prostitution – und warum ihre Existenz uns alle angeht!“. Im System der Prostitution zeigen sich patriarchale Verhältnisse in aller Deutlichkeit. Dennoch ist die Akzeptanz für Prostitution und Freiertum in allen Teilen der Gesellschaft groß. Die Veranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Zur Kritik der Prostitution – Mythen und Männerphantasien“ soll live stattfinden, zusätzlich wird es einen Live-Stream geben.

5.

Das Duo Juliana da Silva & Geovany da Silveira präsentiert Lebensfreude aus Brasilien im „Pescaletta“ im Star-Apart Hansa Hotel (Kreuzung Rheinstraße/Bahnhofstraße). „Brasileirando“ haben Juliana da Silva und Geovany da Silveira ihr gemeinsames Album genannt, ein imposanter Mix aus Bossa Nova, Samba, Tropicalismo und Música Popular Brasileira. Infos und Reservierung unter hello@pescaletta.de oder 0611 / 44 75 00 57. Um 11 Uhr.



MOMO von Michael Ende
Velvets-Bühnenfassung: Dana Bufkova & Bedrich Hanys



Für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren
VORSTELLUNGEN AM
SA | 11.12. | 18 UHR ★ SO | 26.12. | 18 UHR

SCHNEEWITTCHEN
Velvets-Bühnenfassung nach dem Grimm'schen Märchen



Kinder ab 5 Jahre und Erwachsene
VORSTELLUNGEN AM
SO | 12.12. | 16 UHR ★ DI | 28.12. | 16 UHR

DER KLEINE PRINZ
nach dem weltberühmten Buch von Antoine de Saint- Exupéry



Für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren
VORSTELLUNGEN AM
FR | 10.12. | 20 UHR ★ SA | 25.12. | 18 UHR

GESAMT PROGRAMM UND KARTEN SERVICE
WWW.VELVETS-THEATER.DE TICKET HOTLINE 0180 60 50 40
VELVETS THEATER Schwarzenbergstr. 3 65189 Wiesbaden

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



8))) Mittwoch

20:00KURHAUS
Adventskonzert/Fokus: Tenebrae Choir

BÜHNE
17:00MARLEEN IM LILI
Showmix Comedy, Artistik & Kunst
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Bunbury von Oscar Wilde
19:30WARTBURG
Der Sandmann
20:00THALHAUS THEATER
Bembers „Kaputt oder was?“
20:00GALLI THEATER
Frauenhochsaison

LITERATUR
20:00KREATIVFABRIK
Lesung: Jonas Engelmann: Von kulturellen Außenseitern und Sonderlingen

FAMILIE
10:00WARTBURG
Der Sandmann
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Nussknacker

SONSTIGES
17:00ARCO E.V.
Diskriminierung erkennen und handeln
18:45DAS WOHNZIMMER
UEFA Champions League

9))) Donnerstag

KONZERT
20:00SCHLACHTHOF, HALLE
Ithy/Special Guest: Pabst
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Extrabreit „Weihnachts-Blitz-Tournee“, 2G
22:00DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE
19:30THEATER IM PALAST
Spätesereiter
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Werther
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Bunbury von Oscar Wilde
19:30WIESBADEN PERF. ARTS CENTER
Slowgirl, englischsprachig
20:00THALHAUS THEATER
La Signora: Wünsch dir was -
Weihnachtsshow

FAMILIE
14:00THEATER, GROSSES HAUS, FOYER
Noël, Noël!

SONSTIGES
18:45DAS WOHNZIMMER
UEFA Champions League
20:00CALIGARI FILMBÜHNE
Filmabend „Risse im Patriarchat“

10))) Freitag

FETE
23:00DAS WOHNZIMMER
Club, DJ Shahin

KONZERT
20:00KURHAUS
Virtuosenerwerke der Wiener Klassik,
Pablo Ferrández
20:00SCHEUER WÖRSDORF
Ladies Nyght

BÜHNE
19:30THEATER IM PARISER HOF
Michael Fitz: Da Mo - Der Mann
19:30THEATER IM PALAST
Spätesereiter (Dinner-Theater)
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Hänsel und Gretel

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

TINA TURNER Story kommt nach Wiesbaden



„Break Every Rule“ heißt es am 28. März 2022 um 20 Uhr im Kurhaus Wiesbaden. Zum 40-jährigen Jubiläum ihrer Solokarriere entstand in London diese Produktion über das Leben und Schaffen der einzigartigen Tina Turner. Hits wie „What’s Love Got To Do With It“, „Simply The Best“, „Private Dancer“ oder „We Don’t Need Another Hero“ sind Popgeschichte und machten Tina Turner zur Musik-Legende. „Break Every Rule“ ist eine mitreißende musikalisch-biographische Show und greift die wichtigsten Stationen und natürlich alle Hits von Tinas Erfolgsgeschichte auf. Die Multimedia-Show reicht von den Anfängen ihrer Karriere über „Nutbush City Limits“, die 80er-Jahre-Phase bis hin zur Filmmusik. Auf einer großen Leinwand sind Fotos, Videoclips und Interviewsequenzen zu sehen. Kurze Spielszenen führen durch die Karriere der gebürtigen Amerikanerin, die mittlerweile zurückgezogen in der Schweiz lebt. Die Show zeigt zusammen mit Tänzern, Darstellern und großer Live-Band in mehr als 2 ½ Stunden ein überwältigendes Gesamtkunstwerk, und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise durch vier Jahrzehnte Musikgeschichte.

Karten sind erhältlich bei der Touristinfo Wiesbaden, 0611 / 1729930, an allen bekannten VVK-Stellen und online unter www.bestgermantickets.de

SONSTIGES
18:45DAS WOHNZIMMER
UEFA Champions League
19:00UHR SAM
Städtgespräch „Intelligente Logistik“

8))) Mittwoch

KONZERT
20:00KURHAUS
Adventskonzert/Fokus: Tenebrae Choir

BÜHNE
17:00MARLEEN IM LILI
Showmix Comedy, Artistik & Kunst
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Bunbury von Oscar Wilde
19:30WARTBURG
Der Sandmann
20:00THALHAUS THEATER
Bembers „Kaputt oder was?“
20:00GALLI THEATER
Frauenhochsaison

LITERATUR
20:00KREATIVFABRIK
Lesung: Jonas Engelmann: Von kulturellen Außenseitern und Sonderlingen

FAMILIE
10:00WARTBURG
Der Sandmann
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Nussknacker

SONSTIGES
17:00ARCO E.V.
Diskriminierung erkennen und handeln
18:45DAS WOHNZIMMER
UEFA Champions League

9))) Donnerstag

KONZERT
20:00SCHLACHTHOF, HALLE
Ithy/Special Guest: Pabst
20:00SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Extrabreit „Weihnachts-Blitz-Tournee“, 2G
22:00DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE
19:30THEATER IM PALAST
Spätesereiter
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Werther
19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Bunbury von Oscar Wilde
19:30WIESBADEN PERF. ARTS CENTER
Slowgirl, englischsprachig
20:00THALHAUS THEATER
La Signora: Wünsch dir was -
Weihnachtsshow

FAMILIE
14:00THEATER, GROSSES HAUS, FOYER
Noël, Noël!

SONSTIGES
18:45DAS WOHNZIMMER
UEFA Champions League
20:00CALIGARI FILMBÜHNE
Filmabend „Risse im Patriarchat“

10))) Freitag

FETE
23:00DAS WOHNZIMMER
Club, DJ Shahin

KONZERT
20:00KURHAUS
Virtuosenerwerke der Wiener Klassik,
Pablo Ferrández
20:00SCHEUER WÖRSDORF
Ladies Nyght

BÜHNE
19:30THEATER IM PARISER HOF
Michael Fitz: Da Mo - Der Mann
19:30THEATER IM PALAST
Spätesereiter (Dinner-Theater)
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Hänsel und Gretel

19:30STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Doktors Dilemma von George Bernard Shaw
19:30WIESBADEN PERFORMING ARTS CENTER
Slowgirl, englischsprachig

20:00THALHAUS THEATER
Matthias Reuter: Glühwein-Spezial
20:00MARLEEN IM LILI
Improshow „Schrottwichteln!“

LITERATUR
19:30EMMA & CO
Lesung „PARZIVAL – Aus dem Leben des Roten Ritter“

FAMILIE
11:00GALLI THEATER
Frau Holle, 2G
14:00GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte
16:00GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Nussknacker
20:00WARTBURG
Kunstgefexe

SONSTIGES
14:00STADT- UND MUSIKBIBLIOTHEK
Gaming und Pen+Paper
14:00WALKMÜHLE
Die Kunst zu Schenken/Kunstmarkt
15:00ZEIT UND KLANG NORBERT GUSKE
Mini Weihnachtsmarkt Sedanplatz
15:30DAS WOHNZIMMER
Bundesliga
18:00SCHLOSS FREUDENBERG
NachtMahl
18:30DAS WOHNZIMMER
Bundesliga
20:30WALHALLA IM EXIL BAR
Musikalische Talkshow
20:30FINALE
Lesung Falk Fatal

12))) Sonntag

KONZERT
11:00MARLEEN IM LILI
FTKB – Schütler:innenkonzert
16:00ST. BONIFATIUSKIRCHE
Festliches Adventskonzert
17:00HERZOG-AUGUST-FRIEDRICH-SAAL
Auryn Quartett/Ib Hausmann-Klarinette,
„Abschiedskonzert“
18:00SCHLOSS FREUDENBERG
Klangkonzert
18:00DAS WOHNZIMMER
Gospel Konzert

BÜHNE
16:00VELVET THEATER
Schneewittchen
18:00STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Casino, Political von Clemens Bechtel und David Gieselmann
19:30STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Werther

KUNST
16:00KUNSTVEREIN BELLEVUE-SAAL
Finissage Ausstellung „Grasstücke“

FAMILIE
11:00GALLI THEATER
Frau Holle, 2G
14:00GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte, 2G
15:00STAATSTHEATER, STUDIO
Katzen, Miezezial
15:00THEATER, GROSSES HAUS, FOYER
Noël, Noël!
16:00GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte, 2G

SONSTIGES
11:00SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar
14:00 WALKMÜHLE
Die Kunst zu Schenken/Kunstmarkt
14:00JOSEPHINE SOULFOOD
Wild and Wine
15:00KUNSTHAUS
Kinder-Eltern-Atelier: Weihnachtskarten aus Naturmaterialien
15:30THEATER IM PALAST
Dein Lieblingsbuch II
19:30EMMA & CO
Offene Theaterwerkstatt: Jutta Schubert

6.



Die wahrlich legendäre Noise/Dream/ Shoegaze-Band The Jesus and Mary Chain aus Kilbride in Schottland gastiert tollerweise im Schlachthof – mit der Aufführung ihres zweiten, von vielen als ihr Meisterstück bezeichneten Albums „Darklands“ sowie einem großen „Best of“-Programm im zweiten Teil.

8.



Weihnachten? Eine Sehnsuchtszeit. Sehnsucht, die auch die britischen Komponisten der jüngeren und älteren Vergangenheit immer wieder ergriffen hat. In Chormusik gegossen wird sie zur besonderen Einstimmung auf die Weihnachtszeit und berufene künstlerische Kräfte kommen zu uns, um diese Stimmung von der britischen Insel ins Kurhaus zu bringen: Mit unvergleichlicher Homogenität und stimmlicher Qualität führt der Tenebrae Choir die große englische Chortradition im 21. Jahrhundert fort.

17.



Mit ihren Konzerten und dem neuen Album „Sturm & Drang“ möchten The OhOhOs eine neue musikalische Schublade aufmachen: Konzertante Klubmusik! Auf der Bühne stehen sich zwei Instrumente gegenüber: Konzertflügel und Schlagwerk. Durch ihre Mischung von E- und U-Musik sprechen Florian Wädele und Florian Dreßler ein breites Publikum an. Ihre Dynamik packt mit nach vorne treibenden Melodien und Rhythmen, mit Crescendi, mit Brüchen – dafür lohnt sich der Weg ins tolle „Rind“ nach Rüsselsheim.

17.



Das neue Album der Frankfurter Post Rock / Stoner Band Glasgow Coma Scale ist in vielerlei Hinsicht anders als die Vorgänger. Zum einen, wurde es mit einem neuen Schlagzeuger aufgenommen. Zum anderen entstand es in der Corona-Zeit. Es gibt Stimmen, die behaupten, das neue Album sei etwas dunkler und härter als der Vorgänger. Den Sound werden die Fans beim Gig in der Kreativfabrik in jedem Fall wiedererkennen. Mit am Start: Morning Mode.

FILMBÜHNE CALIGARI

AUS DEM DEZEMBERPROGRAMM

WIESBADENER FILM KUNST KARTE

VERSCHENKEN SIE KINO!
Mit der Wiesbadener Filmkunstkarte gibt es vergünstigte Tickets im Murnau-Filmtheater und in der Caligari FilmBühne sowie Zugang zum Kino3.

DELIKATESSEN

DO 02.12. 17:00 | SO 05.12. 20:00
FIRST COW

DO 02.12. 20:00 | SA 04.12. 20:00
SO 05.12. 17:00
À LA CARTE! - FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN

FR 03.12. 17:30 | DO 23.12. 17:30
OTTOLENGHI UND DIE VERSUCHUNGEN VON VERSAILLES

60 JAHRE AMNESTY INTERNATIONAL

FR 10.12. 20:00
SO 12.12. 20:00
TOUBAB

KRIEG UND FRIEDEN

DI 14.12. 18:00
TEIL I - ANDREJ BOLKÓNSKI +
TEIL II - NATASCHA ROSTOWA

MI 15.12. 18:00
TEIL III - BORODINO 1812 +
TEIL IV - PIERRE BESUCHOW

BILLIE HOLIDAY

FR 17.12. 17:30 | SO 19.12. 20:00
MI 22.12. 17:30
BILLIE - LEGENDE DES JAZZ

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9
(hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari



MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.



MUSIK & MUSEUM mit einer Karte

KAMMERKONZERT 3*3
Sonntag, 6.2., 11 Uhr
SPARK – die klassische Band
BACH – BERIO – BEATLES



ORCHESTERKONZERT¹
Sonntag, 20.2., 16/18 Uhr
Junge Streicherakademie Mainz in Koop. mit den Young Mozart Players
Werke von Bach und Mendelssohn



Schuberts (Un) Vollendete in vollendeter Fassung

Konzert-Highlight ORCHESTERKONZERT²
Sonntag, 13.3., 17 Uhr
Centonus Musicus Wien
Werke von Mozart und Schubert

*1) Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstraße 22
*2) Friedrich von Thiersch-Saal, Kurhaus Wiesbaden
*3) Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2-4

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf:
Wiesbaden Tourist-Information und an allen gängigen Vorverkaufsstellen.
Tickethotline 0180 60 50 400
Print@Home
www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V.
Telefon 0611 305022

Theater im Pariser Hof

Dez 2021

01.12.2021
Suchtpotenzial
Sexuelle Belustigung

02.12.2021
Lennart Schilgen
Verklärungsbedarf

03.12.2021
Lucy van Kuhl
Dazwischen

04.12.2021
Tina Teubner & Ben Süverkrüp
Stille Nacht bis es kracht

10.12.2021
Michael Fitz
Da Mo - Der Mann

11.12.2021
Ulrike Neradt
Wie? Schon wieder Weihnachten?

Das Theater im Pariser Hof können Sie auch mieten. Und klar, Gutscheine gibt es bei uns auch zum Verschenken!

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

Theater im Pariser Hof
Spiegelgasse 9,
65183 Wiesbaden
f theaterimpariserhof

Kartenverkauf online und Informationen unter
www.theaterimpariserhof.de



sensor präsentiert:

2021

ab sofort, verschiedene Termine – „Die drei ??? und die stummen Stars“ –
www.online-krimi-spiel.de +++

03.-05.12. Hessisches Jazzpodium* – Kulturforum am Schillerplatz + 04.12. Christina Lux* – Studio ZR6 +++ 05.12. sensor-Film des Monats: „Paris kein Tag ohne dich“ – Murnau-Filmtheater + 16.12. Heinz Strunk* – Nach Notat zu Bett – Schlachthof +++

2022

12.01. Niels Frevert* – Schlachthof +++
18.02. Turbostaat* – Schlachthof +++
05.03. Wiesbadener Science Slam* – Schlachthof +++ 31.03. Klassik im Klub: Jerusalem Duo – Studio ZR6 +++
09.04. see conference 15 – Schlachthof +++
19.04. Bilderbuch* – Kurhaus +++
19.04. – 25.04. goEast Festival des mittel- und osteuropäischen Films – Caligari und andere Orte
02.05. Roy Bianco Et the Abbrunzati Boys* – Schlachthof +++ 04.06. Kaye Ree* – Studio ZR6t +++ 11.06. Fury in the Slaughterhouse – Brita Arena +++
23.06. Lionel Richie – Brita Arena +++
25.06. Fair Play Days-Fußballturnier +++
08.10. Negah Amiri* – Studio ZR6

Infos und Updates bei den Veranstaltern und auf www.sensor-wiesbaden.de

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor

13))) Montag

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Weihnachtskammerkonzert
20:00 MARLEEN IM LILI
Boom!hap! jniNG

FAMILIE
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Frankenstein Junior

14))) Dienstag

BÜHNE
18:00 THALHAUS THEATER
Alain Frei: Grenzenlos
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Gespenster

FAMILIE
19:30 WARTBURG
Faust 1

SONSTIGES
18:00 MARLEEN IM LILI
Youth Culture Festival meets Taten und Drang; Vermissage
19:30 STAATSTHEATER
Theaterstammtisch

15))) Mittwoch

FETE
23:00 DAS WOHNZIMMER
Studienabbrecher, DJ Noah

BÜHNE
19:30 THEATER IM PALAST
Der Himmel. – Ein dummes blaues Aug
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Bunbury von Oscar Wilde
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Werther
20:00 THALHAUS THEATER
Ladies Nyght "I feel betta with Lametta"
20:00 KURHAUS
Tatort-Kommissare auf weihnachtlicher Mission
20:00 GALLI THEATER
Männerschlussverkauf, 2G
20:00 SCHLACHTHOF, HALLE
Hazel Brugger: Kennen Sie diese Frau?, 2G
20:00 KURHAUS, THIERSCH-SAAL
Sonderkonzert: Tatort-Kommissare auf weihnachtlicher Mission

FAMILIE
10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
Katzen, Miezial
15:00 THEATER, GROSSES HAUS, FOYER
Noël, Noël!

SONSTIGES
14:00 MARLEEN IM LILI
Youth Culture Festival meets Taten und Drang
14:00 WALK ÜBER STERNSCHNUPPEN-MARKT
Blind durch die Stadt
15:00 WALK ÜBER STERNSCHNUPPEN-MARKT
Blind durch die Stadt/Barrierefrei
18:30 DAS WOHNZIMMER
Bundesliga
20:00 DAS WOHNZIMMER
Bundesliga

16))) Donnerstag

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
KaffKiez, 2G
21:00 DAS WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE
19:30 THEATER IM PALAST
Poetry Slam 43
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Casino, Political von Clemens Bechtel und David Gieselmann
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Cabaret (Musical)

17))) Freitag

FETE
23:00 DAS WOHNZIMMER
Club, DJ K:ID

KONZERT
19:00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Elfmorgen und Freunde 4.1, 2G
20:00 SCHEUER WÖRSDORF
Trio Farfarello
20:00 MARLEEN IM LILI
Strom

BÜHNE
19:30 THEATER IM PALAST
Der kleine Prinz und die 7 Todsünden
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Hänsel und Gretel
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Doktors Dilemma
19:30 WIESBADEN PERFORMING ARTS CENTER
Slowgirl, englischsprachig
20:00 KAMMERSPIELE
Drei Mal Leben
20:00 THALHAUS THEATER
Ladies Nyght "I feel betta with Lametta"
20:00 SCHLACHTHOF, HALLE
Where the wild words are – Grand Slam, 2G
20:00 VELVET THEATER
Heinz Rühmann Abend
20:00 GALLI THEATER
Froggy, 2G
20:00 KURHAUS, THIERSCH-SAAL
Night of Music

FAMILIE
10:00 WARTBURG
Faust 1
10:00 STAATSTHEATER, STUDIO
Katzen, Miezial
19:30 WARTBURG
Faust 1

SONSTIGES
17:00 FASSADE DER HALLE AM PLATZ DER DEUTSCHEN EINHEIT
Groß-Projektionen „Licht an für Menschen und ihre Rechte“
19:00 SCHLOSS FREUDENBERG
MysteryBar
20:30 DAS WOHNZIMMER
Bundesliga
21:00 KREATIVFABRIK
Glasgow Coma Scale

18))) Samstag

FETE
22:30 SCHEUER WÖRSDORF
Danse gehn
23:00 DAS WOHNZIMMER
Club, DJ Davy-D

KONZERT
20:00 SCHEUER WÖRSDORF
It's All Pink, 2G

BÜHNE
19:30 THEATER IM PALAST
Der kleine Prinz und die 7 Todsünden
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
My Fair Lady

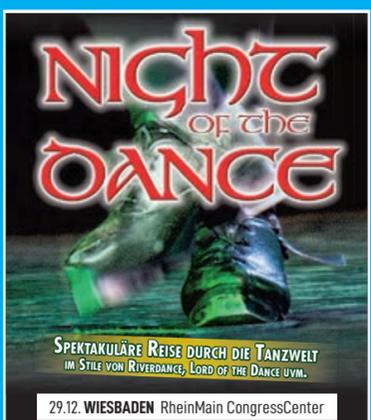
19))) Sonntag

KONZERT
16:00 MARLEEN IM LILI
Just me and friends
17:00 KULTURFORUM
Helbock Raab Duo + Hofmaninger
Schwarz Duo
18:00 THALHAUS THEATER
Jean-Claude Séférian „Aznamour“ –
Hommage à Charles Aznavour
18:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Klangkonzert
18:30 MARLEEN IM LILI
Just me and friends
20:00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Hotel Bossa Nova, 2G

BÜHNE
15:00 THEATER, GROSSES HAUS, FOYER
Weihnachtskammerkonzert
18:00 VELVET THEATER
Heisse Zeiten
18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Bunbury von Oscar Wilde
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Werther
20:00 KAMMERSPIELE
Drei Mal Leben

FAMILIE
11:00 GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte, 2G
14:00 GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte, 2G
15:00 SCHILLERDENKMAL
Oper Aktiv! – Hänsel und Gretel,
Musikalisch-szenischer Workshop
16:00 GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte, 2G

SONSTIGES
11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar
14:00 WALKMÜHLE
Die Kunst zu Schenken/Kunstmarkt
14:00 JOSEPHINE SOULFOOD
Wild and Wine
17:00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Cubana Workshop Chill Party
18:00 EMMA & CO
Offene Theaterwerkstatt:
Hannah Dickscheidt und Moritz Buch



NIGHT of the DANCE

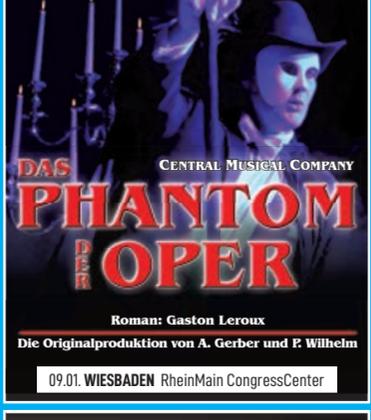
SPEKTAKULÄRE REISE DURCH DIE TANZWELT
IM STILE VON RIVERDANCE, LORD OF THE DANCE UVM.

29.12. WIESBADEN RheinMain CongressCenter



NACHT der MUSICALS

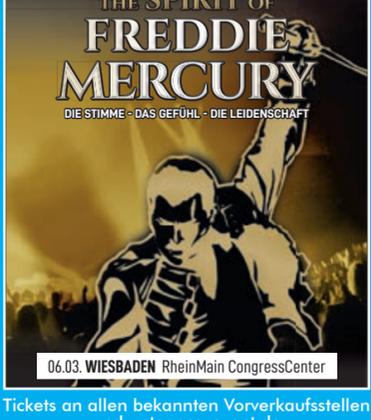
30.12. WIESBADEN RheinMain CongressCenter
20.03. MAINZ Rheingoldhalle



PHANTOM DER OPER

Roman: Gaston Leroux
Die Originalproduktion von A. Gerber und P. Wilhelm

09.01. WIESBADEN RheinMain CongressCenter



THE SPIRIT OF FREDDIE MERCURY

DIE STIMME - DAS GEFÜHL - DIE LEIDENSCHAFT

06.03. WIESBADEN RheinMain CongressCenter

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter asa-event.de

2x5

EVA-MARIA WINCKELMANN,
GESCHÄFTSFÜHRERIN
MIETERBUND, 60 JAHRE, 2 SÖHNE

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

Beruf

Wie steht es um den Wiesbadener Wohnungsmarkt?

Bescheiden. Im Moment macht sich das besonders bemerkbar für Menschen, die altengerechte Wohnungen suchen, auch „fitte“ Senioren, die sich einfach verkleinern wollen. Studenten suchen wieder – im Grunde jetzt drei Semester gleichzeitig, weil viele während der Online-Semester nicht nach Wiesbaden gezogen sind. Generell fehlt vor allem preisgünstiger Wohnraum. Wiesbaden ist zwar ständig unter den Top-10-Mietpreis-Städten. Anders als etwa in Hamburg, Düsseldorf oder München sind hier aber die Gehälter nicht so hoch. Die Preise ziehen auch im Umland an, in Taunusstein, Niedernhausen, Idstein oder im Rheingau. Durch die Home Office-Situation haben Aspekte wie Balkon oder Garten größere Bedeutung bekommen. Ich würde es noch nicht als Stadtfucht bezeichnen, aber der Trend geht schon raus ins Grüne.

Wie können Fehlentwicklungen in Wiesbaden gestoppt werden?

Der Wohnungsbau muss angekurbelt werden. Wir brauchen eine Milieuschutzsatzung und definitiv eine Mietpreismbremse. Spekulationsgeschichten müssen unterbunden werden. Wir brauchen ein Umwandlungsverbot, die Bindungswirkung von Sozialwohnungen muss unbefristet sein. Hessenweit ist die Anzahl der Sozialwohnungen in den letzten 25 Jahren von fast einer Viertel Million auf jetzt nicht mal mehr 80.000 geschrumpft. Das ist eine schlimme Entwicklung.

In letzter Zeit fällt öfters das G-Wort. Erleben wir wirklich eine Gentrifizierung?

In Wiesbaden kann man das tatsächlich beobachten. Schleichend, aber es findet statt, etwa im Rheingauviertel, Mitte oder Bergkirchenviertel. Der klassische Weg: Ein neuer Eigentümer, der ein Haus als Kapitalanlage sieht, lässt Wohnungen modernisieren – was grundsätzlich ja zu begrüßen ist –, sie werden neu aufgeteilt und sofort teurer oder in Eigentumswohnungen umgewandelt. Leute, die viel Geld verdienen, finden es natürlich schön, da zu wohnen, die sollen auch da wohnen – aber es muss ein Mix bleiben. Solche Entwicklungen gefährden auch funktionierende Nachbarschaften, soziale Gefüge fallen weg. Ein buntes Viertel aus unterschiedlichen Personengruppen macht ja gerade den Reiz aus.

Wem gehört die Stadt, wenn es um Wohnraum geht? Wer sind die Player?

Bei den 140.000 Wohnungen in Wiesbaden haben wir das gesamte Spektrum. Es gibt das klassische Einfamilienhaus, die städtischen Wohnungsbaugesellschaften, die zum Glück im Moment einigermaßen sozial verträglich bauen. Es gibt auch private Investoren und Immobiliengesellschaften, die immer wieder andere Namen haben. Da wird für jedes Haus eine neue Immobiliengesellschaft gegründet, so dass es oft schwer zu durchschauen ist, wem was gehört. Wir haben Extrembeispiele mit zum Teil obskuren und subtilen Methoden, um Mieter loszuwerden. Es gibt aber natürlich auch solide und faire Vermieter.

Ihrem Verein geht es laut Satzung um eine Verwirklichung nicht nur sozialer, sondern auch ökologischer Wohnungs- und Mietpolitik und Wohnungswirtschaft. Was meinen Sie damit?

Beim Bauen müssen auch klimapolitische Aspekte berücksichtigt werden. Es hat keinen Wert, alles zuzupflastern und irgendwann 45 Grad in der Stadt zu haben. Wir sind auch noch dabei, unsere Position zum Ostfeld zu finden. Wir brauchen die Wohnungen auf alle Fälle, aus dieser Sicht geht die Tendenz dahin, dass wir es unterstützen. Aber es sollte zum Beispiel möglichst wenig Fläche versiegelt werden. Es gibt immer noch Baulücken auch in Wiesbaden – wo kann man aufstocken, wo kann man Baulücken schließen, wo ist es sinnvoll, Gebäude zu sanieren, dass weniger Energiekosten entstehen?

Mensch

Was bedeutet Wohnen für Sie?

Ein sicheres Zuhause, in einer adäquaten Umgebung, so dass man sich auch wohlfühlt, in einer Gegend, wo man Familie und Freunde um sich hat.

Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?

Ich interessiere mich sehr für rhythmische Sportgymnastik und modernen Tanz. Früher habe ich das auch als Leistungssport betrieben und Jugendgruppen trainiert, dazu fehlt jetzt leider die Zeit. Ich bin ein großer Fan von Reisen und ausländischen Märkten und lese gerne italienische Krimis. Mir gefällt die arabische Kultur sehr gut, mein Mann ist großer Afrikafan, das haben wir auch schon kombiniert. Wir sind im nordafrikanischen Raum gereist und im Mittleren Osten – Oman, Marokko, Gambia, Tansania, Namibia und europäische Länder. Immer wieder zieht es uns nach Italien. Dort, in Siena, sind auch unsere Zwillingssöhne geboren.

Sie sind selbst Juristin, haben in Ihrer Heimatstadt Frankfurt in einer Anwaltskanzlei gearbeitet und eine eigene Kanzlei in Wiesbaden geführt, Ihr Mann ist Oberstaatsanwalt in Wiesbaden. Können wir uns da spannende Feierabend-Gespräche im Hause Winckelmann vorstellen?

Mein Mann ist viel mit administrativen Sachen beschäftigt, weil er stellvertretender Behördenleiter ist. Aber wir reden schon über Fälle, natürlich immer ohne Namen. Oft aber auch gar nicht, weil wir beide keine Lust mehr haben, abends auch noch über irgendwelche Streitfälle zu reden. Hin und wieder gibt es Berührungspunkte, die juristische Arbeit unterscheidet sich nicht so sehr. Da ist es schön, wenn man einen Partner hat, dem man abstrakt etwas schildern kann und den das dann nicht langweilt. Früher wollte ich auch immer selbst im Strafvollzug arbeiten – bis mir irgendwann klar wurde, dass ich dann selbst den ganzen Tag eingesperrt bin.

Wie war Ihr eigener „Wohn-Werdegang“? In welcher Lebenssituation haben Sie wie gewohnt?

Ganz unterschiedlich. Ich bin in einem typischen Frankfurter Stadtteil großgeworden, in Bornheim, richtig schön multikulti. Während des Studiums wohnte ich dann eine Zeitlang im Vordertaunus, weil die Wohnungen dort günstiger waren. Das hat mir dann aber auch gereicht, ich bin ein Stadtmensch. Dann zog ich wieder nach Frankfurt, wieder nach Bornheim. Ich mag Frankfurt gerne. Als ich meinen Mann kennenlernte, haben wir gesagt: Wiesbaden oder Frankfurt, wo wir zuerst was Schönes finden... So bin ich in Wiesbaden gelandet. Ich lebe hier sehr gerne, und wenn es doch mal zu beamtenmäßig wird, ist man ganz schnell in Frankfurt.

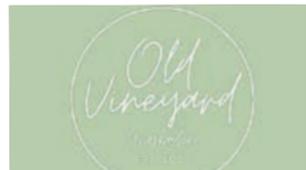
Welches sind Ihre Wünsche zu Weihnachten und für das neue Jahr?

Ich wünsche mir tatsächlich, dass jeder ein vernünftiges Zuhause hat. Dass die Menschen ein bisschen toleranter werden und hilfsbereiter, dass wir weiterhin ein demokratisches Europa haben und dass die Medizin sich so entwickelt, dass wir nicht nochmal in eine solche Situation kommen, wie wir sie im Moment erleben. Und dass der Hunger in der Welt bekämpft wird.



Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur - offen für Sie!

Old Vineyard



Angebot: Weinbistro mit großer Wein- und Whiskyauswahl, Flammkuchenmanufaktur, Heiße Seelen und kleine Snacks zum Wein, Oktober bis März Fondue.
Infos: www.old-vineyard.de, Instagram: old_vineyard
Adresse: Untere Albrechtstraße 16
Telefon: 0611 88008082
Öffnungszeiten: Di-Do 17-22 Uhr, Fr+Sa 17-23 Uhr
Specials: Weinproben, Whisky-Tastings, Gin-Tastings, Firmenfeiern, Käse-Fondue, Fondue Chinoise, Livemusik. Silvester ab 19.30 Uhr Fondue und Weinreise.

Hofgut Adamstal



Angebot: Wald, Wiesen, Landluft - kl. Landhausgerichte, Adamstaler Wild, Kuchen, Allg. Büble, Winzerglühwein, Racletteabend
Specials/News: Weihnachtsmarkt bis 19.12. (Sa/So ab 15 Uhr) jedes Wochenende. Grillen, Holzhütten, Musizieren, Stockbrot, Ponyreiten.
Infos: www.adamstal.de
Face./Insta.: Hofgut Adamstal - Events & Gaststätte
Adresse: Hofgut Adamstal, Adamstal 1
Telefon: 0611 525230 od. 44760133
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-20 Uhr, So 10.30-20 Uhr
Abholservice: zu Öffnungszeiten

Karim's Brasserie



Angebot: Marokkanische Küche und Spezialitäten rund ums Mittelmeer, tgl. wechselnder Mittagstisch, große Auswahl an vegetarischen und veganen Vorspeisen
Infos: www.karims.de
Adresse: Webergasse 7
Telefon: 0611 9590608
Öffnungszeiten: täglich ab 11 Uhr, warme Küche bis 22.30 Uhr
Specials: Lieferservice 12-20 Uhr ab 25 Euro Bestellwert

Amadeus - 2 Zi-KücheBar



Angebot: Restaurant und Bar für gemütliche Abendstunden im charmanten Altbau, moderne & saisonale Küche, wechselnde Tageskarte, große Weinauswahl
Infos: www.amadeus-wiesbaden.de
Specials: individuelle Angebote für Weihnachtsfeiern, Gänseessen auf Vorbestellung
Infos: www.amadeus-wiesbaden.de
Adresse: Rauenthaler Straße 24 - Rheingauviertel
Telefon: 0611 9881330
Öffnungszeiten: Mi-So ab 17 Uhr
Abholservice: zu Öffnungszeiten

Treibhaus



Angebot: Gänsemenu, Wild aus der Region, Tageskarte, Grillgerichte, Vegetarisches und Veganes, Essen zum Abholen auf Anfrage, Gans to Go
Infos: www.treibhaus-wiesbaden.de
Adresse: Klarenthalerstraße 127
Telefon: 0611 5828289
Öffnungszeiten: Mi-Sa ab 18 Uhr, Sonntag ab 12 Uhr
Specials: Im Restaurant gilt 3G

Josephines Soul Food



Angebot: Gutes Essen für die Seele, vegetarisch, vegan und regionale Fleischspezialitäten neu interpretiert.
Telefon: 0611 71644576
Adresse: Westendstraße 26
Öffnungszeiten: Di-Do und So 17-22 Uhr, Fr-Sa 17-23 Uhr
Specials: Jeden Sonntag im Advent „Wild & Wine“ (14-18 Uhr): Wildbratwurst / Vegane Bratwurst, Birnensenf, hausgemachter Glühwein & Wein vom Kilianshof

Auch in unseren kommenden Ausgaben werden wir „Wir sind da!“- Guides veröffentlichen - für Wiesbadens Gastronomen, Einzelhändler und Kulturstätten in einer herausfordernden Zeit:

Unser Angebot für Sie so einfach, so günstig, so wirkungsvoll

Und Sie?

Wiesbaden braucht euch!

wie möglich mit Gästen, Kunden und Publikum in Kontakt zu bleiben und neue zu gewinnen.

Interessiert? Informieren Sie sich und reservieren Sie Ihren Platz bis 15. Januar 2022: anzeigen@sensor-wiesbaden.de, 0611 / 355 52 68

Es weihnachtet mehr

SCHWIERIGE ZEITEN UND TROTZDEM GRÖßERES ADVENTLICHES ANGEBOT

Allerorten werden Weihnachtsmärkte abgesagt, in Wiesbaden gibt es in diesem Jahr gleich mehrere Weihnachtsmärkte. „Der“ Wiesbadener Weihnachtsmarkt, der **Sternschnuppenmarkt**, wurde zweigeteilt - gastronomische Angebote in einem abgesperrten 2G-Bereich vor der Marktkirche, Kunsthandwerk & Co-Verkaufsstände mit Maske frei zugänglich auf dem üblichen Areal rund um Rathaus und Schlossplatz.

Die Glühwein-Anbieter und übrige Gastronomen können sich wohl über Zuspruch unter den gegebenen Umständen nicht beklagen, bei den Händlern herrscht bisher bisweilen bedauernde Leere. Hier kann man nur appellieren: Geht da hin und kauft schöne Sachen, das sollte

mit Abstand, Maske und Vorsicht nicht gefährlich sein. Am Start ist auch wieder, bis 9. Januar, die beliebte „Winterstubb“ inklusive Riesenrad am Mauritiusplatz, auch hier mit 2G und regem Zuspruch.

Luisenplatz on Ice

Ganz neu wird in diesem Jahr der besonders stimmungsvoll illuminierte Luisenplatz bespielt - und zwar speziell für die Kinder und Familien. Beim **Kindersternschnuppenmarkt** gibt es zwei Fahrgeschäfte, ein Kinderkarussell sowie eine Kindereisenbahn. Die Sporthilfe Wiesbaden e.V. betreibt zudem, mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren, die Kinder-Schlittschuhbahn „Luisenplatz on Ice“. Die Thermine-Dreililienbahn



„Lili“ verkehrt als Shuttle kostenlos jeden Freitag bis Sonntag sowie am letzten Tag des Sternschnuppenmarktes, 23. Dezember, zwischen den drei weihnachtlichen Orten.

Alle Infos, auch zu den jeweils gültigen Zugangsregeln, auf www.wiesbaden.de/microsite/weihnachten/index.php und www.luisenplatz-on-ice.de

Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur - offen für Sie!

Berg-Loft



Angebot: Sport- und Streetwear der deutschen Marke Maloja für Sport & Outdoor
Infos: www.bergloft-wiesbaden.de, Facebook&Insta: @bergloftWiesbaden / @bergloft_maloja_store
Adresse: Taunusstraße 26
Telefon: 0611 88004660, WhatsApp 0160 2343440
Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-19 Uhr / Sa 10-16 Uhr
Specials: Wunschzetteln im November + Dezember

Urban & Country



Angebot: Urban Outdoor - Regen- und Funktions-Ausrüstung, die Sie in Wiesbaden sonst nicht finden. Wasserdichte Stiefel & Funktions-Bekleidung für Spiel und Spaß, bei Wind und Wetter mit dem Hund spazieren gehen, Ausreiten, oder einfach dem Schmuddelwetter trotzen.
Infos: www.urban-and-country.com
Facebook: UrbanCountry
Telefon: 0611 45044450
Adresse: Friedrichstraße 10
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19, Sa 10-15 Uhr
Specials: Anständige Outdoor-Ausrüstung & kompetente Beratung. Gutscheine

Emerick de Andrade



Boutique: Spezialist für Trendmode und Accessoires für SIE. Exklusive, nachhaltige Kleider, Pullover, Jacken, Mäntel. Lifestyle.
Infos: Online-Shop: www.emerick.de, Insta: emerick_de_andrade
Adresse: Arcade Passage, Wilhelmstraße 36-38
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr, Online 24 Stunden
Telefon: 0611 58068989
E-Mail: service@emerick.de
Specials: Als Trendsetter und Modestylist bieten wir eine individuelle Auswahl an neuer Designermode aus internationalen Showrooms. Personal Shopping

Emma & Co



Angebot: Ein Ort, der Theater entstehen lässt, Proben, Unterricht und Spiel, stufenlos erreichbar. Schwerpunkt auf Frauen, Diversität, Erinnerungskultur, Vielfalt und Teilhabe - für alle.
Infos: www.emma-und-co.de
Adresse: Goebenstraße 19
Öffnungszeiten: nach Terminabsprache
Telefon: 0173 7267750
E-Mail: info@emma-und-co.de
Specials: Tage der Werkstatt - Modestylist an den 4 Adventssonntagen 15 - 18 Uhr, PARZIVAL 11.12. 19.30 Uhr / WIDERSTAND Bergkirche 29.01.2022 19.30 Uhr

Chocolateria Kunder



Angebot: Süße Köstlichkeiten, Ananastörtchen, über 100 Pralinen, Tafelschokoladen, schokolierete Früchte. Süße Köstlichkeiten zum Verschenken und Selberraschen
Specials: Wiesbadengeschenke
Infos: www.kunder-confiserie.de
Adresse: Wilhelmstraße 12
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr
Telefon: 0611 301598
E-Mail: stammhaus@kunder-confiserie.de
Abholservice: 11-16 Uhr (außer So)
Lieferservice: nach Absprache

Lillys Geschichte



Angebot: Das Besondere von Kunder: Ananastörtchen, neue Riegel-Kreationen, Früchte in Schokolade, Pralinen und Schokolade die glücklich machen
Infos: www.kunder-confiserie.de
Adresse: Mauergasse 15
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 10-16 Uhr
Telefon: 0611 36054390
E-Mail: Lilly@kunder-confiserie.de
Abholservice: 11-16 Uhr (außer So)
Lieferservice: nach Absprache

Betten Sieges



Angebot: Wärme & Wohlgefühl zu Weihnachten verschenken mit Decken, Kissen, Bettwäsche. 40 Jahre Erfahrung mit Daunen & Federn: Bettwaren reinigen, Bettwäsche/Gardinen auf Maß nähen, Kissen neu beziehen, schöne Stoffe, Daunenwaschmaschine.
Telefon: 0611 522490
E-Mail: gardinenatelier@mail.de
Adresse: Nerostraße 29
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-14 Uhr außer Mi. Am besten vorher anrufen.
Specials: 50% Aktion bis 22.12.

Schönwetterfront



Angebot: Von Hessen inspirierte Klamotten aus eigener Manufaktur und fairer Produktion
Infos: www.schoenwetterfront.de
Adresse: Scheffelstraße 3
Telefon: 0611 16883597
Öffnungszeiten: Di + Do, 16-18.30 Uhr (und nach Vereinbarung)
Specials: Individualisierbare T-Shirts und Hoodies nach Kundenwunsch

foto kathrein



Angebot: Authentische Portraitfotos. Echt und ausdrucksstark! Business, Bewerbung, Familie, Portrait, Kinder, Couple, Akt, Hochzeit, Outdoor, ...
Infos: www.foto-kathrein.de, Insta: @foto.kathrein
Adresse: Nerostraße 46, Ecke Röderstraße
Telefon: 0611 305008
Öffnungszeiten: Di + Do 9-19 Uhr, Sa 9-14 Uhr, außerhalb Öffnungszeiten Termine nach Vereinbarung
Specials: Ein schönes Portrait als Weihnachtsgeschenk - wir haben tolle Weihnachtsaktionen!

Fashion & Fur



Angebot: Alter Pelz - neuer Style! Wir machen etwas Neues aus Ihrem Pelz!
Infos: www.fashion-fur.de
Telefon: 0611 3602725, Ateliernummer 0172 6133047
Adresse: Drei-Lilien-Platz 1 (Schellenbergpassage)
Öffnungszeiten: Mi-Fr 11-18 Uhr, Samstag 11-15 Uhr und jederzeit nach Terminvereinbarung
Specials: aufgrund der Coronaproblematik auch gerne Terminvereinbarungen bei Ihnen vor Ort

Strandhaus Café & Schönes



Angebot: Urlaubsflair in der Altstadt! Frische Kuchen, kl. Leckereien zum Kaffee (Strandhaus-Bohne) o. Crema di Caffè Siciliana. Herzliche Atmosphäre in Strandkörben u. Loungesesseln bei Wein, Sekt, Bier, hausg. Limo, Aperol Spritz, Hugo ...
Infos: www.strandhaus-wiesbaden.de
Adresse: Wagemannstr. 21
Telefon: 0611 71676777
Öffnungszeiten: Mi-Sa 11-19 Uhr
Specials: Accessoires, Möbel & Lampen sind auch „käuflich“. Neu: Homemade Glühwein

Dorfladen



Angebot: Lebensmittel aus kleinen, ländlichen Manufakturen Griechenlands direkt ohne Zwischenhändler in die Stadt: Olivenöl, Honige, Marmeladen und Chutneys, Gewürze, Trüffelprodukte, Antipasti, Weine, Hausmacher-Nudeln u.v.m.
Infos: www.der-dorfladen.eu
Adresse: Albrechtstraße 46
Telefon: 0611 4507680
Öffnungszeiten: Do 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr; gerne auch Click & Collect u. Abholung n. Absprache
Specials: Geschenke individuell verpackt für Privat und Firmen

Besonderer Anstrich

DAS HESSISCHE JAZZPODIUM BRINGT AKTUELLE STRÖMUNGEN NACH WIESBADEN – UND STARS MIT TALENTEN ZUSAMMEN

Ein dreitägiger Überblick über aktuelle Strömungen im Jazz – das soll das Hessische Jazzpodium werden. Das Festival findet – mit sensor als Medienpartner – am des 3., 4. und 5. Dezember im Kulturforum sowie parallel via Livestream statt. Bei sechs ausgewählten Konzerten werden Stars der hessischen Szene mit aufstrebenden, jungen Talenten kombiniert und Etabliertes mit Experimentellem kontrastiert. Highlights neben dem Preisträgerkonzert mit Christof Sängler,

der den Hessischen Jazzpreis 2021 erhält, sind die Wild Cards: Drei besondere musikalische Projektarbeiten feiern ihre Premiere. Durchgeführt wird das Jazzpodium von „JazzArchitekt“ Raimund Knösche und seinem Sohn Leo Wölfel – als Auftakvent ihrer neu gegründeten Agentur Magnetkultur. Christof Sängler ist „ein ‚versatile musician‘, wie man im Amerikanischen anerkennend zu sagen pflegt – ein wandlungsfähiger Musiker“, heißt es in der Begründung der



Störung, Dekonstruktion, Druck oder Anpassung? Die Kunst entsteht bei „Kontou | Reich | Goller | Andrzejewski“ im Augenblick des besonderen Jazzpodium-WildCard-Abends und wird erst im Laufe dessen enthüllt.

hessischen Jazzjury, „vielseitig, beweglich und anpassungsfähig, dabei immer auf höchstem Niveau.“ Sein Preisträgerkonzert wird der Wiesbadener Pianovirtuose mit seinem Trio sowie Gast Reimer von Essen bestreiten. „Die Traditionsveranstaltung mit landesweiter Strahlkraft soll einen besonderen Anstrich erhalten, das Festival ist mit unkonventionellen, von großer künstlerischer Freiheit geprägten Inhalten gefüllt“, kündigen die Veranstalter an – auch mit den Wild Cards, die ausgewählten Künstler:innen kreative Ausdrucksformen abseits ihrer bestehenden Ensembles bieten. Projektleiter:innen

der Wild Cards sind Martin Lejeune, Athina Kontou, Max Andrzejewski und Nicolas Hering. An den drei Konzerttagen wird jeweils eine bestehende Gruppe mit einer Wild Card kombiniert, um schillernd-spannende Doppelkonzerte zu präsentieren. Die Einflüsse des Programms reichen von Mainstream und „straight-ahead“ bis hin zu Experimentellem, Rockigem und Barockem.

Infos, Tickets und das volle Programm: www.magnetkultur.de – sensor präsentiert und verlost 1 x 2 Freikarten für den Festival-Samstag (19.30 Uhr): Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

Ausgezeichnet nachhaltig

WIE KÖNNEN WIESBADENER FIRMAN UMWELT- UND KLIMAFREUNDLICH WIRTSCHAFTEN? MIT ÖKOPROFIT ZUM BEISPIEL. DAS PROGRAMM HILFT BETRIEBEN ALLER GRÖSSEN UND BRANCHEN SEIT ÜBER ZWANZIG JAHREN AUF DIE SPRÜNGE.



Nicht nur große Industrieunternehmen sind Ökoprotit-prädestiniert, auch für Handwerksbetriebe wie die Schreinerei Michel lohnt sich das Mitmachen bei dem Umweltberatungs- und Klimaschutzprogramm.

Eigentlich arbeitet Kerstin Wick bei Seibert Media am Empfang. Seit 2020 ist sie aber auch Teil des 2019 etablierten Nachhaltigkeits-teams in dem IT-Unternehmen, zusammen mit zehn Kolleg:innen. Sie alle haben in ihrem jeweiligen Hauptjob bei Seibert andere Aufgaben, kümmern sich aber mehrere Stunden ihrer Wochenarbeitszeit gezielt um die Themen Sustainability, Umwelt- und Klimaschutz. „Es ist wichtig, dass diese Themen nicht isoliert stattfinden, sondern alle Bereiche eines Betriebs berücksichtigen“, sagt Wick. Im vergangenen Jahr wuchs bei Seibert Media der Wunsch, sich in Sachen Umweltschutz auch offiziell zertifizieren zu lassen. Das Programm Ökoprotit, das die Stadt Wiesbaden hier ansässigen Firmen anbietet, sei dafür der perfekte Einstieg gewesen.

Sensibilisieren, beraten, vernetzen Angesiedelt im Umweltamt, gibt es Ökoprotit in Wiesbaden bereits seit 21 Jahren, Seibert Media startete in der Jubiläumsrunde. Das Programm umfasst Beratungen und Workshops. Ziel ist es zum einen, die Teilnehmenden für eine nachhaltige Unternehmensführung zu sensibilisieren, und zum anderen, ganz konkrete Maßnahmen zu entwickeln, mithilfe derer Ressourcen effizienter genutzt, Energie eingespart und der CO2-Ausstoß reduziert werden können. In Kooperation mit IHK, ESWE Versorgung und Klimaschutzagentur berät Ökoprotit Unternehmen und Einrichtungen branchenspezifisch und praxisnah, klärt etwa in Rechtsfragen auf und regt zur Vernetzung untereinander an.

„Der Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden Firmen ist besonders hervorzuheben“, betont Mario Wirth, der mit dem Gesundheitskonzern Abbott seit

der ersten Stunde dabei ist. „Wir nehmen immer gute Impulse mit, die wir dann im Nachgang intern prüfen und umsetzen.“ Als Beispiele für Maßnahmen, die aus der Ökoprotit-Teilnahme hervorgingen, nennt er das Projekt „blühende Landschaften“ zur Förderung der Biodiversität auf den Grünflächen am Firmengelände und die Erweiterung der Firmenflotte um Elektrofahrzeuge, aber auch die grundsätzliche Stärkung einer umweltbewussten Haltung. „Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erwarten heute von uns als Arbeitgeber ein starkes Umweltengagement. Insbesondere, da Abbott als Gesundheitsunternehmen zum Ziel hat, das Leben von Menschen zu verbessern“, so Wirth. Ein entsprechender Einsatz sei auch ein Vorteil bei der Talentsuche. „Viele Bewerber und Bewerberinnen ziehen das Umweltengagement des potenziellen Arbeitgebers bei einer möglichen Bewerbung in Betracht.“

Über die Einzelmaßnahme hinaus Tatsächlich geht es bei Ökoprotit – die Spanne reicht bei den insgesamt bisher fast 130 zertifizierten Betrieben von Industrie über Dienstleister, soziale Einrichtungen, Kultur, Handwerk und Handel bis hin zu Institutionen und Verwaltung – um mehr als die Umsetzung einzelner Maßnahmen. „Die Stadt Wiesbaden zertifiziert die teilnehmenden Firmen für die Einführung eines Umweltmanagementsystems, das sich auch langfristig im Unternehmen verankern lässt“, erklärt Evelyne Wickop, die das Projekt auf Seite des Umweltsamtes leitet. Dazu gehört auch eine Prüfung, die zeigt, dass das Unternehmen bundesweite Standards rund um den betrieblichen Umweltschutz erfüllt.

Eigener Koch für die Nachhaltigkeit

Trotzdem, findet Kerstin Wick, dürfe man nicht vergessen, dass kleine Schritte auch etwas bringen. Bei Seibert Media wäscht man sich beispielsweise mit kaltem Wasser die Hände, um Strom zu sparen. Außerdem werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit kleinen Challenges dazu motiviert, auch im Privaten umweltbewusst zu handeln, etwa bei der Ernährung. Einen großen Schritt macht das Unternehmen hier bei der Planung des neuen Standorts inmitten der Fußgängerzone: Hier wird anstelle eines Caterers ein fest angestellter Koch vor Ort für das leibliche Wohl sorgen. „Das spart CO2 sowie Verpackungsmüll, und wir haben viel mehr Einfluss auf die Lebensmittel, die wir verarbeiten lassen“, so Kerstin Wick. Die Zertifizierung als Ökobetrieb-Betrieb sieht sie klar als Vorteil, bei einigen Kundenausschreibungen sei ein Umweltzertifikat bereits Voraussetzung.

Auch Für Bernd Michel ist das Zertifikat ein gutes Mittel, um den Kunden und Kundinnen seiner

Schreinerei nachweisen zu können, „dass wir sauber und umweltfreundlich arbeiten“. Gerade für kleinere Betriebe sind andere Programme oft zu aufwendig – Ökoprotit reagiert darauf, sowohl mit gestaffelten Beiträgen als auch mit einer branchenspezifischen und individuellen Beratung. „Wir haben uns beispielsweise damit beschäftigt, welche Chemikalien wir ersetzen können“, so Bernd Michel. Außerdem hat er die Leuchtstoffröhren in der Werkstatt gegen LEDs ausgetauscht – eine Investition, die sich schon nach vier Jahren auszahlt. Ebenfalls eine aus der ÖKOPROFIT-Teilnahme abgeleitete Anschaffung ist das Michel-Lastenrad – hier wird Umweltschutz Teil unseres Stadtbilds.

Die vom Umweltamt erstellte Wanderausstellung „Ökoprotit“ ist bis 7. Dezember im Rathausfoyer zu sehen. Anmeldungen zur nächsten Ökoprotit-Runde sind ab sofort möglich. Infos unter (0611) 313741, umweltmanagement@wiesbaden.de.

Julia Bröder
Fotos Samira Schulz



Neulinge aus nochmal einer anderen Richtung: Das Ökoprotit-Team des IT-Unternehmens Seibert Media.

ENGAGEMENT IN DER KULTUR

KULTURELL INVOLVIERT STATT NUR INTERESSIERT

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden | Kulturamt Wiesbaden

© shahabuddin, daria-sheveleva, sniejana-coach | unsplash.com

engagement-in-der-kultur.de



BESTATTUNGS-INSTITUT FINK †
gegr. 1893

Wiesbadener Familientradition in 5. Generation

- Bestattungen aller Art
- Gestaltung individueller Trauerfeiern
- Regelung des digitalen Nachlasses
- Partner bei der Bestattungsvorsorge

Fon 0611 40 53 36
Web bestattungen-fink.de
Mail mail@bestattungen-fink.de
Frankenstraße 14 / 65183 Wiesbaden

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Und weiter geht es mit dem regen Kommen und Gehen in der Langgasse. Im früheren Karstadt Sports, wo zuletzt dress for less drinnen und dann wieder draußen war, kündigt sich nun **Sport Scheck** an. Im Ex-Betty Barclay neben dem bald schließenden WMF hat **Marc O' Polo** eröffnet. **Wellensteyn** hat ebenfalls eröffnet. Am Michelsberg gibt es nun, direkt neben dem Irish Pub, **Liberty Blumen und Deko**. Räumchen, wechsel' dich: Am Mauritiusplatz ist **Calida** im früheren Hüssel eingezogen und **Calzedonia** im bisherigen Calida in der Kirchgasse.

In der Taunusstraße 1 heißt das neue **Apartment Hotel Adiana** erste Gäste willkommen, die auch schon den Wellnessbereich mit Pool und Sauna genießen. „Coming Soon“ lautet das Statement für eine **Rooftop-Bar Cloud 7** und das **Restaurant T1** auf Straßenebene.

Als **Coworking Space für Coaching – Entwicklung und Therapie** hat Ines Rauscher das **Zentrum Mensch** in der Dotzheimer Straße 11 eröffnet: „Hier können die Räume zu Einzelbehandlungen und Workshops, Vorträgen und Seminaren genutzt werden.“ Der **knallblau concept store** kündigt sich im Dichterviertel in der Herderstraße 23, direkt gegenüber vom im Dezember schließenden Winzerstübchen, an. „Coming Soon“ verkündet per Aushängen im Westend **Somar coffee nuts sweet**, die bekannten Kioskbetreiber wollen offenbar demnächst in der Bleichstraße 23 ihren neuen Laden eröffnen. Der **Malibu Shop** bietet in der Oberen Webergasse 53 auch „Premium Snacks und Drinks“, dazu gehören zum Beispiel besondere Candy-Angebote, gerne amerikanischer Art. **Nani's Cheesecake** gibt es seit neuestem in der Burgstraße.

Beviamo kommt gut an in den einstigen Vapiano-Räumlichkeiten. Zwar gibt es hier nach wie vor Antipasti, Pasta und Pizza – das war es dann aber auch schon (außer der Namensähnlichkeit vielleicht noch) an Gemeinsamkeiten mit dem Vorgänger. Im so schicken wie gemüt-

lichen und einladenden Ambiente werden die Gäste direkt am Tisch bedient und genießen äußerst leckere Gerichte mit besten Zutaten, viele direkt aus Italien importiert. Und dazu: klasse Weine und andere Getränke. Ein Ort mit Niveau, Qualität und dem Potenzial, zu einem echten Wiesbaden-Treff zu werden. Absolute „Ausprobieren!“-Empfehlung. **Augenblick Optik** kommt aus Mainz mit einem neuen Geschäft in die Goldgasse. Die (seit 1994)

in eine Fußgängerzone umgewandelt und dann auch durch das Alte Gericht bespielt werden soll. Herrlicher Heimgenuss: **Marc-las Spinatknödel**, von denen die Scholz & Volkmer-Angestellten schwärmen, gibt es nun auch für zuhause, zu kaufen zum Beispiel im Haselnuss Hofladen.

Abgefahrener Aufschlag: **Automobile Can** hat die alte, seit Ewigkeiten leerstehende Tennishalle auf der

ist das **thalhaus** im Nerotal: „Ab sofort können Sie bei uns auch Ihre Karten für andere Spielstätten kaufen“, etwa für das Theater im Pariser Hof, kuenstlerhaus43, Schlachthof, Galli Theater, Velvets Theater und die Kammerspiele oder auch überregional für alle anderen Theater und Stadien. Das Gute am Ticketkauf bei thalhaus: „Mit dem Erwerb der Tickets unterstützt man zusätzlich auch uns als kulturelle Institution in Wiesbaden.“ Die Service-Idee dahinter: „Mit dem Wegfall unseres langjährigen Partners, der beliebten Vorverkaufsstelle Ticketbox in der Galeria Kaufhof, können wir somit zusätzlich eine weitere Möglichkeit in Wiesbaden schaffen, um die Kulturarbeit aller Häuser zu unterstützen, und das einfach mit dem Auto zu erreichen.“ Auch im Rheingau tut sich Spannendes. Uzi Mayer, bei Musikfans abgespeichert als Wiesbadener Trommelgott und über den Umweg Berlin seit nun schon geraumer Zeit im Rheingau heimisch und dort sehr rührig geworden, eröffnet nun – nein, keinen Musikshop – sondern: die **Weingau Vinothek**. Ursprünglich als reines Onlineprojekt gestartet, begibt sich Uzi mit seinem Team nun in die Offline-Welt – im ehemaligen **Weingut Gippel** in Rauenthal, Martinthaler Straße 9, wird am 4. Dezember um 12 Uhr Eröffnung gefeiert. Die Eröffnung bereits hinter sich hat das **„Graue Haus“**. Seit Jahren träumte der einst legendäre Tempel für Wein, Genuss und Lebensfreude vor sich hin. Ein massives Holztor versperrte zuletzt den Blick auf das älteste Steinhaus Deutschlands. Doch **Dr. Manuel Stirn**, Unternehmer aus Wiesbaden, hatte sich in die Immobilie verliebt. „Vielleicht bin ich verrückt. Ja, wirklich, ich bin verrückt nach diesem wundervollen Ort. Ich möchte ihn wachküssen.“ Seine Küsse verteilt er in verschiedene Richtungen, spricht gastronomische Einheiten: **Fine Dining Restaurant, Bistro und Feinkost Shop** – und in der nächsten Freiluftsaison auch noch Garten mit Gutsschänken-Charakter.

Dirk Fellinghauer
Illustration Jan Pieper



alteingesessene **Brillerie** in der Grabenstraße werkelt nebenan und will hier zusätzlich einen „Showroom, Conceptstore, Handwerk & Raum für Schönes“ an den Start bringen. Kirstin und Kai Paape machen mit **STUD10 by Brillerie** gemeinsame Sache mit ihren beiden Töchtern. „Demnächst hier: adfc“ steht in der Goebenstraße, inklusive Fahrräder, in den einstigen Räumen des Maßschuhmachers Göbel.

Die **mint bar**. heißt Raucher:innen in der Dotzheimer Straße willkommen. Das beliebte **molino** in der Schwalbacher Straße hat nach längerer Pause wieder eröffnet. Neu ist das **Masala Indian Restaurant** in der Gerichtstraße, die ja nun, also im kommenden Jahr,

Dotzheimer Straße, in einen neuen Showroom verwandelt und setzt hier tendenziell PS-starke und nicht ganz günstige Gefährte – Slogan „Exklusivität seit 1979 in Wiesbaden“ – in Szene. **FF Friseure** ist neu in der Hasengartenstraße 25. Umgezogen ist das **Bürgerbüro** aus dem Luisen Forum in den Neubau in der Ellenbogengasse/Marktstraße (Zugang über Rathaus-Passage). Versprochen wird mehr Raum für Service und Innovation und eine Vielzahl an digitalen Angeboten. **Jung von Haus** eröffnet ein Büro für „Häuser, Wohnungen, Konzepte“ in der Webergasse, wo das DER Reisebüro ausgezogen ist.

Nicht nur Theater und Kleinkunsthalle, sondern auch **Ticketcenter**

Drei Dinge im Leben sollten schmerzfrei möglich sein: Laufen, Sitzen, Schlafen. Leider ist das bei ziemlich vielen Menschen nicht so. Das lässt sich aber verbessern, meint Tilmann Riemenschneider. Der Möbelfachmann aus Bad Schwalbach hat seit vierzig Jahren einen Laden für ergonomische Möbel in der Wiesbadener Bahnhofstraße. Durch die Jubiläumsfeier hat ihm Corona einen Strich gemacht. Sonst aber sei er gut durch die Krise gekommen, berichtet Riemenschneider: „Viele, die im Homeoffice sitzen, haben sich jetzt einen richtig guten Stuhl gegönnt.“



Wenn einer weiß, wie man es sich richtig bequem macht, dann Tilmann Riemenschneider.

Stuhl spürt Herzschlag

Manchmal sei der dann sogar besser als der in der Firma, meint der Fachmann. Und er hat recht: Wenn man zum Beispiel auf einem der Bürostühle aus dem Hause Haider Platz nimmt, möchte man gar nicht mehr aufstehen. Die Stühle mit eingebautem „Bioswing-Pendel“ sor-



Ein riesiges und doch sorgfältig ausgesuchtes Sortiment, mit einigem, was man erwartet, aber auch manchen Überraschungen – und vor allem mit sach- und fachkundiger persönlicher Beratung.

gen, einfach erklärt, für kleine Ausgleichsbewegungen beim Sitzen. „Der Stuhl reagiert ganz subtil auf Ihren Herzschlag, Ihre Atmung“, beschreibt Tilmann Riemenschneider das Prinzip. Es gibt sogar Stühle mit besonderen Lamellen in der Lehne, die die Wirbel sanft massieren – das tut echt gut. Wer bereits Rückenprobleme hat, profitiert davon – und wer noch keine hat, kann vorbeugen, meint Riemenschneider.

Gute nicht-medizinische Ratschläge

Als Nicht-Mediziner darf er natürlich keine medizinischen Ratschläge erteilen, „aber ich habe viele Kunden, die mir berichten, wie sich ihre Beschwerden verbessern.“ Bei Riemenschneider gibt es aber nicht nur diese High-End-Stühle, sondern auch viele andere Modelle, die der Gesundheit guttun: Die „Swopper“-Hocker zum Beispiel, die für aktives Sitzen durch Wippbewegungen sorgen. Oder die Kniestühle, die vor einigen Jahren mal groß in Mode waren. Und auch für die ganz Kleinen gibt es schon ergonomische Stühle und Schreibtische zum Hausaufgabenmachen. Ebenso finden Senioren hier tolle Sessel mit allerlei sinnvollen Funktionen. „Leider gibt es so etwas nicht auf Rezept, im Gegensatz zu den Niederlanden zum Beispiel“, bedauert Riemenschneider.

Rückengerechte Bettsysteme und weitere Möbel wie Regale, Hochbetten für Kinder und Esstische hat er auch im Angebot. Und da vieles davon erklärungsbedürftig ist, bietet er diesen wichtigen Service an – auf Wunsch auch bei den Käu-

Riemenschneider Möbelstudio + Kinderstudio

BAHNHOFSTRASSE 19-21

fern zu Hause. Ergonomie als „optimale wechselseitige Anpassung zwischen dem Menschen und seinen Arbeitsbedingungen“ wird hier großgeschrieben, auch spezielle Computermäuse in ungewöhnlichen Formen gibt es und noch andere Dinge, die gesundes Arbeiten ermöglichen.

Rucksack-Kunden aus ganz Deutschland

Riemenschneider legt dabei auch immer Wert auf europäische Fertigung. Doch es sind nicht nur Möbel, die man hier finden kann. Eine Riesenauswahl an Schulranzen steht bereit – in den aktuellen Trenddesigns, die Kinder gerade mögen. Aber auch als individuelle Künstlerstücke gibt es hier Ranzen: „Regelmäßig kommen Künstler zu uns, die die Rucksäcke nach Wunsch der Kinder besprühen. Dafür kommen Kunden aus ganz Deutschland“, berichtet Riemenschneider. Erwachsene finden ergonomische Rucksäcke in neutraleren Farben, auch mit reflektierenden Oberflächen gibt es Modelle. Und eine sehr ausgewählte Spielzeugabteilung lädt gerade zu Weihnachten zum Stöbern ein: Hier führt Riemenschneider zum Beispiel Holzspielzeug wie eine große, wunderschöne Arche mit Tieren.

Beratung und Ausprobieren wichtig

Es gibt Weihnachtskrippen, Puppenhäuser, aber auch andere pädagogisch wertvolle und ästhetisch gelungene Spiele, Stifte, Karten und Bastelsets. Bestellen kann man zwar auch, aber das Team hat es lieber, wenn die Kunden in den Laden kommen. Und das ist gerade beim Thema Stühle auch wichtig, denn die Funktionen sollte man sich schon genau zeigen lassen, um optimal etwas davon zu

haben. Tilmann Riemenschneider weiß natürlich auch um seinen berühmten Namensvetter, den Künstler aus Würzburg, der von 1460 bis 1531 lebte.

„Wenn ich mal Zeit habe, recherchiere ich, ob er vielleicht tatsächlich ein Vorfahre ist“; sagt er. Sei-

Büromöbel bilden einen Schwerpunkt im Programm, in Home-Office-Zeiten mehr denn je.



nen eigenen Eltern habe seinerzeit der Pfarrer den Vornamen empfohlen, berichtet er. Die berühmten Altäre und Schnitzereien des auch politisch sehr aktiven Künstlers in Würzburg oder Rothenburg hat er natürlich alle besichtigt. Dass auch dieser sich vorrangig mit dem Werkstoff Holz beschäftigte, ist für den Wiesbadener Möbelfachmann Tilmann Riemenschneider ein schöner Zufall.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka

STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

Wenn Sie derzeit ein Verlangen nach starken Gefühlen haben, dann stehen die Sterne jetzt überaus günstig für Ihr Liebesleben. Die Verbindung von Venus und Pluto verspricht Liebe, Lust und Leidenschaft. Genießen Sie diese wunderbare Zeit zu zweit.



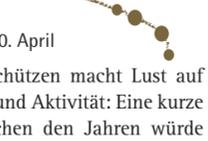
WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

Im Dezember noch mit dem optimistischen und beflügelnden Jupiter unterwegs, ändert sich die Grundstimmung ab Januar. Sie können die Energie des neuen Jahres optimal nutzen, wenn Sie mit einem klaren, gut strukturierten Konzept konsequent Ihr Ziel verfolgen.



FISCHE
20. Februar - 20. März

Am 30.12. wechselt Jupiter in die Fische und wird dort ein ganzes Jahr verweilen. Jupiter symbolisiert Wachstum, Fülle und Glück. Eine wunderbare Möglichkeit innerlich zu wachsen, sich weiterzubilden, Reisen zu unternehmen und ganz allgemein seinen Radius zu erweitern.



WIDDER
21. März - 20. April

Mars im Schützen macht Lust auf Bewegung und Aktivität: Eine kurze Reise zwischen den Jahren würde Sie jetzt beflügeln. Gute Startbedingungen für 2022: Ihre Grundstimmung ist positiv und optimistisch und bestens geeignet um mit viel Elan das neue Jahr zu beginnen.



STIER
21. April - 20. Mai

Uranus, der Repräsentant des Neuen und Saturn, der Vertreter der alten Ordnung, stehen in Spannung und fordern dazu auf, das Risiko von Veränderungen zu wagen. Das einzig Dauerhafte, ist die Veränderung. Heißen Sie 2022 in diesem Sinne mutig willkommen.



ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

Mars im Haus der Beziehung macht streitlustig, kann aber auch als Herausforderung verstanden werden, in der Beziehung deutlicher seinen Standpunkt zu vertreten. Sie können Mars auch spielerisch mit mehr Spaß im gemeinsamen sportlichen Wettkampf begegnen.



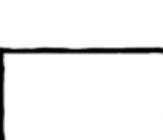
KREBS
22. Juni - 22. Juli

Venus, die Göttin der Liebe in Ihrem Beziehungshaus ist eine wunderschöne Inspiration für Ihr Liebesleben und sorgt für romantische Stunden zu zweit. Schaffen Sie gute Bedingungen, damit Ihre Liebe wachsen kann und genießen Sie diese wunderbare Zeit.



LÖWE
23. Juli - 23. August

Saturn kann bedeuten, dass Sie Hindernissen begegnen, kann aber auch dazu führen, dass Sie noch einmal genauer überprüfen, ob die eingeschlagene Richtung stimmt. Saturn ist kein Gegner, er fordert lediglich klares, konsequentes Denken und Handeln von Ihnen.



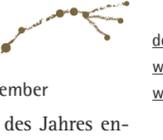
JUNGFRAU
24. August - 23. September

Am Ende des Jahres betritt Jupiter Ihr Begegnungshaus und wird dort das ganze Jahr verweilen. Das kann Glück in der Liebe bringen, oder glückliche, inspirierende Begegnungen, die Ihr inneres Wachstum fördern. Bleiben Sie offen für neue Erfahrungen.



WAAGE
24. September - 23. Oktober

Mit der Liebesgöttin Venus im Zeichen Steinbock geht es um Bindung und Verbindlichkeit. Sind Sie bereit sich zu binden und dem anderen ohne Vorbehalte einen Platz im Herzen einzuräumen. Die Weihnachtszeit ist eine wunderbare Zeit um Liebe zu verschenken.



SKORPION
24. Oktober - 22. November

Die letzten Wochen des Jahres enden mit einer Verbindung von Pluto und Venus: Liebe, Lust, Leidenschaft, Eifersucht, alles drin. Genießen Sie starke Gefühle, aber passen Sie auf, dass Sie sich nicht in zu viel Emotion verheddern. Liebe braucht Freiheit.



SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Mit Powerplanet Mars verfügen Sie über große Kraftreserven und eine enorme Durchsetzungskraft. Geplante Projekte sollten Sie jetzt beginnen. Mit Verträgen und größeren Kaufvorhaben sollten Sie allerdings bis Ende Januar zurückhaltend sein.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

RESTAURANT DES MONATS

Das Manico

TAUNUSSTRASSE 49



Spektakuläres Ambiente bildet den perfekten Rahmen für das hochwertige, aber nicht abgehobene Fine-Dining-Konzept.

Das Manico, Taunusstraße 49, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611/16866466, Di 18-22 Uhr, Mi-Sa 12-14.30 Uhr und 18-22 Uhr

Dass sich das ehemalige Restaurant „M“ im Hotel de France wie gemalt in die Taunusstraße fügt, ist gemeinhin bekannt: Die spektakuläre Architektur mit hohen Decken und prunkvollem Stuck erinnert an das alte, mondäne Wiesbaden. Mani Sheini und Nico Striebe haben dem Ambiente nun neuen Charme und vor allem wieder Leben eingehaucht.

Jeden Abend volles Fine-Dining-Haus

Im Juni eröffneten sie das „Manico“ (ein Wortspiel aus den zwei Vornamen) und haben „jeden Abend volles Haus“. Und das mit einem Fine Dining-Konzept, das in Wiesbaden wenig Vergleichbares findet. „Uns ist die Atmosphäre wichtig“, erklärt Striebe, „bei uns soll man sich wohlfühlen, als säße man im eigenen Wohnzimmer, soll Zeit mitbringen, verweilen, einen Abend verbringen“. Der Gastgeber richtet sich dabei nicht nur, aber gezielt auch an eine junge Wiesbadener Generation, an neugieriges Publikum.

Die Tische werden nur einmal am Abend vergeben, es gibt also keine „Abfertigung“. Küche wie Service nehmen sich Zeit für den Gast, erklären, gehen auf Wünsche ein, sind dabei aufmerksam, ohne aufdringlich zu sein. Sheini und Striebe sind keine unbeschriebenen Blätter in der Spitzengastronomie, haben unter anderem bereits (gemeinsam) in der „Villa im Tal“

gearbeitet und sich nun den Traum vom eigenen Restaurant und dem „eigener Chef sein“ erfüllt.

Vom Tellerwäscher zum Restaurantinhaber

Dabei schließt sich für Sheini sogar der Kreis: vor 16 Jahren hat er selbst im „M“ als Tellerwäscher begonnen, nun steht er als Spitzenkoch in der eigenen Küche an „alter“ Stelle. Und die hat es tatsächlich in sich. Auf höchstem Niveau spielt er mit Aromen, experimentiert gekonnt mit Texturen und weiß quer durch das Menü zu überzeugen. Berührungspunkte mit Fine Dining muss man dabei nicht haben – und kann über das drei- bis sechsgängige „Entdecker-Menü“ einen guten und erschwing-



Mani Sheini (Mitte vorne) und Nico Striebe (im roten Hemd) sind die Macher und Namensgeber des „Manico“. Zur Seite steht den Beiden ein erfahrenes Team, das weiß, auf was es ankommt.

lichen Einstieg wählen. Man wird satt und die modernen Kreationen sind so gestaltet, dass der Einfluss klassischer Hochküche, ergänzt um regionale und saisonale Elemente, nicht zu verkennen ist.

Hochkarätig bodenständig

Anders formuliert: Trotz aller Experimentierfreude geht eine gewisse Bodenständigkeit der Gerichte nicht verloren. Vor allem das „Signature Dish“, pochiertes Ei mit Spinatcrème, Kartoffel-Espuma und Trüffel ist auf sehr hohem Level einfach leckeres Wohlfühlessen. „Bewusst anders“ und in einzelnen Komponenten durchaus „unerwartet“, wie Striebe sagt, sind die Gerichte aber allesamt. So verrät

die Speisekarte nur die grundlegenden Zutaten, während Sheini in der Küche dann ein Rundum-Erlebnis auf den Teller bringt. Dabei liegen die Highlights oft im Detail: Dashi Beurre Blanc zum Black Cod, die die Wohlgefühl aus der Vorspeise in den Hauptgang trägt, sowie auf den ersten Blick klassisch abgezogene kirschgroße Tomaten, die im Mund dann geschmacklich explodieren. Oder buttrig-geschmeidige Lammhüfte kombiniert mit zart geschmorter Haxe und dazu eine Yuzu-Creme, für deren zitronige Komplexität erst eine Beschreibung gefunden werden muss.



Dry Aged Roastbeef, bei dem das Auge definitiv mitisst.

Text Jan Gorbauch
Fotos Frank Meißner

DER BRUNO DES MONATS



Tannenbaumkostüm im Dezember: das Narrativteam hatte offensichtlich immer noch ein kreatives Tief.



Immerhin war das Kostüm schön warm und niemand kriegte mit, wenn man heimlich gute Musik hörte.



Es sei denn, die Musik war so toll, dass man spontan Breakdancen musste.

www.brunocomic.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
 @kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder sensor Wiesbaden, Langgasse
 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355
 5268 / Fax. 0611-355 5243.
 Chiffre-Antworten unter Vermerk des
 Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
 Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:
 Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
 jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

Frühaufsteher, Menschenmøger, Bio-Lover & Lust auf einen 450-Euro-Job im schönsten Bio-Café-Ladengeschäft mit Herz in Wiesbaden?! Der Haselnuss Hofladen sucht dich zur Verstärkung vor allem in der Frühschicht von 7 Uhr bis mittags. Du bist kommunikativ und nicht auf den Kopf gefallen? Dann wartet sinnvolle Arbeit im schönen Westend auf dich. Melde dich unter: hello@haselnusshofladen.de und schreib ein paar Worte zu dir. Oder komm einfach vorbei: Yorckstraße 19.

Wohnen/Räume

2-Zimmer-Wohnung in Wiesbaden Innenstadt gesucht: 31 (m) mit Festanstellung sucht 2-Zimmer Wohnung mit

Küche bis maximal 700,- € warm. Ab Mitte Dezember 2021, idealerweise jedoch Ende Januar 2022. Bevorzugte Gegenden sind Westend, Rheingauviertel, Dichterviertel, Bergkirchenviertel, Nordost o.ä. Gerne alles anbieten unter: oskar.behrens@mein.gmx

Das „Zentrum Mensch“ ist ein neuer Co-Working-Space in der Dotzheimer Straße für Coaching - Entwicklung und Therapie. Hier können sich Therapeuten, Heilpraktiker, Coaches, Osteopaten, Yogalehrer und andere verwandte Berufsgruppen vernetzen und die Räume für Einzelbehandlungen und Workshops, Vorträge und Seminare genutzt werden. Alle weiteren Informationen unter www.zentrum-mensch.de.

Kreativszene

Nachtkonsolen gesucht! Für eine Kunst-Installation sucht der Nassauische Kunstverein Wiesbaden ausrangierte Nachtschränke, die Teil eines Projekts mit international renommierten Künstlerinnen werden sollen. Wir freuen uns über die Spende von Nachtschränken aller Formen und Größen und bitten um Verständnis, dass diese im Anschluss nicht zurückgegeben werden können. Informationen per Mail an info@kunstverein-wiesbaden.de oder telefonisch unter 0611/30 11 36.

Reklame

Jetzt 2022 (werbe) planen! Kleines Budget, mittleres Budget, großes Budget... einmalig, mehrmalig, dauerhaft... Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleister, Vereine, Verbände, Firmen, Kultureinrichtungen, Veranstalter... Anzeige, Advertorial, Online-Banner, Social Media, Beilage... Im sensor und auf www.sensor-wiesbaden.de schalten Sie Werbung, die wirkt. Ihre Wünsche, Vorstellungen und Möglichkeiten besprechen wir gerne persönlich mit Ihnen:

0611/355-5268, anzeigen@sensor-wiesbaden.de – www.sensor-wiesbaden.de/media

Engagement

Den Horizont erweitern, sich selbst reflektieren und sich persönlich weiterentwickeln: Das erleben Gastfamilien – oder auch Singles, WGs oder Senioren –, die für einige Monate oder ein ganzes Jahr Freiwillige des „weltwärts“-Programms aufnehmen. Für die jungen Menschen aus Bolivien, Kolumbien, Indien, Südafrika, Namibia und Ruanda sucht die DRK-Tochter Volunta Gastfamilien auch im Raum Wiesbaden. Die jungen Gäste im Alter zwischen 20 und 27 Jahren sind ganztags in Krankenhäusern, Kinder- und Jugendeinrichtungen oder im Naturschutz tätig. In ihren Heimatländern werden sie auf den Austausch gut vorbereitet, verfügen bereits über Deutschkenntnisse. Wer einen jungen Menschen im Rahmen des „weltwärts“-Programms beherbergen will, kann sich per E-Mail bei kontakt@volunta.de oder telefonisch unter 0611/45041 66 80 melden. Eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt. Ausführliche Infos: www.volunta.de/gastfamilien

Dienstleistung

English teacher with over 20 years of experience, university lecturer, author and translator offers private English lessons to students and businesspeople. Spreche außerdem Französisch, Türkisch und Deutsch. Kontakt: sezerderidder@gmail.com, Infos: <http://www.sezersarioz.com/eng/>

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Doktoranden-Coaching, Schreiben: Freundliche Dr. phil. (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter unter 061 31 / 83 98 27, info@sprachcoach.net

Freizeit/Unterricht/Weiterbildung

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. 0611/500181.

„Die Stimme entdecken“ im Hinterhof-Palazzo im Westend. Für alle, die ihr stimmliches Potenzial, deren Kreativität und Ausdrucksfähigkeit entdecken wollen, bietet die „Werkstatt für Gesang, Spiel und Sprache“ einen Kurs an. Der Kurs findet jeden Mittwoch von 19.15 Uhr – 20.15 Uhr statt. Im kleinen Kreis werden spielerische Übungen und gezielte Atemübungen angeboten, selbstverständlich unter Einhaltung der üblichen Hygienemaßnahmen. Besuchen Sie uns zu einem Beratungsgespräch oder einer Probestunde! Kontakt: Werkstatt für Gesang, Spiel und Sprache, Walramstr. 35, 65183 Wiesbaden, Tel.: 0611/40 34 64, info@hinterhof-palazzo.de, www.hinterhof-palazzo.de

Moderner gemischter Chor mit abwechslungsreicher Literatur sucht junge Leute die Lust haben mit uns zu singen. Tel.: 0151/64604167.

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

CAVALLUNA
 PASSION FOR HORSES

CELEBRATION!

18. - 20.02.2022 Frankfurt
 Festhalle Messe Frankfurt
www.cavalluna.com

Logos: RTL, Bild, Pferd & Co, Pferd, Pferd, Hippolyt, Frankfurter



Die Welt braucht nicht noch einen Petfluencer-Account.

Sie braucht Studierende mit Profil.

Die Welt braucht dich.
 Bewirb dich jetzt für ein Studium:
hs-rm.de



Gemeinschaftliches Wohnen

Mietwohnungen in Wiesbaden, Mainz-Kastel nahe dem Rhein

Bezugsfertig bis Herbst 2022



Ansprechpartner

GWW
 Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH
 Kronprinzenstraße 28, 65185 Wiesbaden
 Infos: nnww@gww-wiesbaden.de

SEG
 Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH
 Konrad-Adenauer-Ring 11, 65187 Wiesbaden
 Infos: heidi.diemer@seg-wiesbaden.de

GLIK
 Gemeinsam-Leben-in-Kastel e.V. (in Gründung)
 Trägerverein für gemeinschaftliches Wohnen
 Infos: GLIK@email.de

www.glik-e.v.



Der Verein „Gemeinsam – leben – in – Kastel e.V.“ (Glik) plant ein gemeinschaftliches, generationenübergreifendes Wohnprojekt in Mainz-Kastel. In dem Gemeinschaftsprojekt leben **Familien, Paare, Einzelpersonen** und **Wohngemeinschaften** in je einer in sich abgeschlossenen Wohnung. Auf dem Gelände der GWW und SEG in der Wiesbadener Str. 78-80 entstehen insgesamt 80 Wohneinheiten (WE). Mindestens 25 dieser Wohneinheiten werden künftig von den Mitgliedern des Glik-Vereins bewohnt werden. Es entstehen 24 WE im Neubau sowie 34 WE im generalsanierten Kasernengebäude der GWW und 21 WE im Wohnturm der SEG.

Neben **1-4 ZKBB Mietwohnungen** sind auch **Gemeinschaftswohnungen** geplant, welche pro Wohneinheit 6 Appartements inkludieren. Es entstehen zudem **geförderte Wohnungen**.

Der Verein Glik möchte einen **ressourcenschonenden, solidarischen Lebensstil** praktizieren. **Wichtige Werte** wie füreinander Dasein, miteinander feiern, sich gegenseitig helfen, Teilen von Gerätschaften und gemeinsam sorgsam mit der Natur umgehen, sind Aspekte der Gruppe.

Das Bezugsdatum ist für September des Jahres 2022 geplant. Wir suchen weiterhin **Mitstreiter*innen in verschiedenen Lebenssituationen, verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft**, die sich solch ein gemeinschaftliches Leben vorstellen können.

Interessenten können sich bis Ende des Jahres bei den oben genannten Adressen melden.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der gesuchte Ort war ein Geschenk an die Stadt anlässlich des 100. Firmenjubiläums eines in Wiesbaden ansässigen Unternehmens – und zwar vor 57 Jahren. Das große Präsent gilt als technische Pionierleistung, dessen Planung, Konstruktion und Errichtung drei Jahre dauerte. Das Material

zu seiner Erbauung fand in Deutschland erstmalig für ein solches Bauwerk Verwendung. Das Gewicht dieses Materials beträgt etwa nur zwei Drittel des üblicherweise verwendeten Materials. Das ist nicht nur ein Leichtgewicht, es war jahrelang außerdem weltweit das einzige dieser

Art. Seit seiner Fertigstellung 1967 wird dieser Ort, der einen gut 96 Meter langen Bogen schlägt, gerne und viel genutzt, kann von unten wie von oben frequentiert werden, verbindet Orte und Menschen. Und auf seinem Höhepunkt verewigen sich Liebende mit Schloss und Siegel.

Schreiben Sie uns bis zum 15. Januar mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis. Die Lösung des letzten Rätsels war Schloss Biebrich. Gewonnen hat Alexander Fuchs.





Stand: 09.2021

MEIN 9-UHR-ABONNEMENT

Für mich als Vielfahrer und Klimafreund unverzichtbar

Später fahren und einfach sparen, denn mein 9-Uhr-Abo ...

- ✓ macht sich bezahlt: über 20 % Ersparnis im Vergleich zum klassischen Abo*
- ✓ ist sehr großzügig: Gratis-Mitnahme anderer Personen möglich**
- ✓ ist äußerst flexibel: monatliche Kündigungsoption***

Weitere Infos auf: www.eswe-verkehr.de/abo

* Berechnungsgrundlage: Vorab-Einmalzahlung des Jahresgesamtbetrags.

** Gemäß den Mitnahmeregelungen des Verkehrsverbundes Mainz-Wiesbaden (VMW) bzw. des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV).

*** Entsprechend den Besonderen Bedingungen des RMV.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Substantiven auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet und stattdessen einheitlich die männliche Form verwendet (generisches Maskulinum). Entsprechende Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

